

Verwaltungsbericht der Forstdirektion = Rapport sur la gestion de la Direction des forêts

Autor(en): **Blaser, Ernst / Müller, B. / Jaberg, E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): - **(1978)**

PDF erstellt am: **14.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-417923>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verwaltungsbericht der Forstdirektion

Direktor: Regierungsrat Ernst Blaser
Stellvertreter: Regierungsrat Dr. B. Müller
(bis 31. Mai 1978)
Regierungsrat Dr. E. Jaberg

Rapport sur la gestion de la Direction des forêts

Directeur: Ernst Blaser, Conseiller d'Etat
Suppléant: Dr. B. Müller, Conseiller d'Etat
(jusqu'au 31 mai 1978)
Dr. E. Jaberg, Conseiller d'Etat

1. Direktionssekretariat

1.1 Allgemeines

Das Berichtsjahr stand im Zeichen der Vorbereitungsarbeiten für die Abtrennung der nordjurassischen Forstkreise vom Kanton Bern. Einmal mussten die Gesetze, Dekrete und Verordnungen der forstlichen Gesetzgebung den zu erwartenden Gegebenheiten angepasst werden. Ferner wurden in Zusammenarbeit mit der Staatskanzlei die Vereinbarungen mit dem zu gründenden Kanton Jura vorbereitet. Dies bedeutete eine grosse Mehrarbeit für alle Stellen der Verwaltung. Daneben wurde die Gründung weiterer Forstreviere kräftig gefördert. Nach wie vor sind die Erfahrungen mit den bereits gegründeten Forstrevieren sehr gut. Die Zahl der Forstreviergründungen hält sich im erwarteten Rahmen. Die Zeit, die das Gesetz über das Forstwesen vom 1. Juli 1973, in Kraft ab 1. Juli 1974, zur Reviergründung eingeräumt hat, beträgt zehn Jahre. Sie endigt somit am 30. Juni 1984. Es besteht die begründete Hoffnung, dass bis zu diesem Zeitpunkt die grosse Mehrzahl aller Forstreviere bereits in Funktion ist. Für komplizierte Einzelfälle besteht die Möglichkeit, Fristverlängerungen zu gewähren.

Am 13. November 1978 genehmigte der Grosse Rat den von der Regierung bzw. der Forstdirektion vorgelegten neuen Wirtschaftsplan über die Staatswälder des Kantons Bern, gültig vom 1. Oktober 1977 bis 30. September 1987. In diesem Wirtschaftsplan werden die forstlichen Ziele für die nächsten zehn Jahre bezüglich der Staatswälder festgelegt. Die Forstkreise und die Forstinspektionen legten nach wie vor grossen Wert auf zweckmässige Erschliessung der Staatswälder bzw. der Gemeinde- und Privatwälder. Nur mit einer guten Erschliessung ist die planmässige, langfristige und nachhaltige Nutzung unserer Wälder möglich.

In bezug auf die Tätigkeit der Inspektorate der Jagd, der Fischerei und des Naturschutzes sei auf die Abschnitte 3, 4 und 5 verwiesen.

1.2 Organisation und Personelles

Organisatorisch und in personeller Beziehung traten im Berichtsjahr keine Änderungen ein. Die auf Ende des Jahres fällige Wiederwahl des Staatspersonals wurde ordnungsgemäss vorbereitet. Nicht erneuert wurden die Dienstverhältnisse derjenigen Beamten, die ihren Amtssitz im Gebiet des zukünftigen Kantons Jura haben.

1.3 Bildung von Forstrevieren

Im Jahre 1978 konnten weitere 16 Forstreviere genehmigt werden. Damit erhöht sich die Zahl der genehmigten Reviere auf Ende des Berichtsjahres auf 66.

1. Secrétariat de Direction

1.1 Généralités

L'exercice écoulé a été marqué par les travaux préparatifs à la séparation du canton de Berne des arrondissements forestiers du Jura nord. Il fallut adapter les lois, décrets et ordonnances de la législation sur les forêts à nouvelle conjoncture. D'autre part, la Direction des forêts, en collaboration avec la Chancellerie d'Etat, prépara les accords à passer avec le canton du Jura en voie de création; cela occasionna un important surcroît de travail à tous les services de l'administration.

Par ailleurs, la fondation d'autres triages forestiers fut vivement encouragée. Les expériences faites en matière de triages forestiers continuent à se révéler très positives. Le nombre de triages forestiers nouvellement créés est conforme aux prévisions. La loi sur les forêts du 1^{er} juillet 1973 prévoit une période de 10 ans pour la fondation des triages, à compter du 1^{er} juillet 1974 jusqu'au 30 juin 1984. Il y a des raisons de penser qu'à cette date, la plupart des triages forestiers fonctionneront déjà. De toute façon, le délai susmentionné peut être prolongé dans certains cas présentant des complications.

Le 13 novembre 1978 le Grand Conseil a approuvé le nouveau plan d'aménagement concernant les forêts domaniales du canton de Berne, présenté par le gouvernement et la Direction des forêts; ce plan est valable du 1^{er} octobre 1977 au 30 septembre 1987, et fixé les buts à atteindre pour les 10 années à venir en matière d'exploitation des forêts domaniales. Les arrondissements forestiers ainsi que l'Inspection des forêts continuent à mettre l'accent sur l'exploitation judicieuse des forêts domaniales ainsi que des forêts appartenant à des communes ou à des particuliers; en effet, un rendement régulier, soutenu et durable ne peut être obtenu que si l'exploitation des forêts est bonne.

En ce qui concerne l'activité des Inspections de la chasse, de la pêche et de la protection de la nature, nous vous renvoyons aux chapitres 3, 4 et 5.

1.2 Organisation et personnel

Aucun changement n'est survenu au cours de l'exercice écoulé en matière d'organisation et en ce qui concerne le personnel. Les préparatifs relatifs à la reconduction des mandats du personnel de l'Etat furent effectués dans les règles. Par ailleurs, les rapports de service des fonctionnaires dont le siège se trouvait sur le territoire du futur canton du Jura n'ont pas été renouvelés.

1.3 Formation de triages forestiers

En 1978, 16 nouveaux triages forestiers furent approuvés; leur nombre s'élevait donc à 66 à la fin de l'exercice écoulé.

Revier Nr. N° du trriage	Forstkreis Arrondissement forestier	Reviername Nom du triage	Revierart Genre du triage	Revierträger Personnes responsables du triage	Fläche ha Superficie en ha
1105	Aarberg	Diessbach	Gemeinderevier	Burgergemeinde Diessbach b. Büren	362
902	Burgdorf	Mittleres Fraubrunnenamt	kantonales Revier	Staat Bern, Forstdirektion	1095
903	Burgdorf	Oberes Fraubrunnenamt	kantonales Revier	Staat Bern, Forstdirektion	1077
701	Riggisberg	Wattenwil	Gemeinderevier	Burgergemeinde Wattenwil	602
1401	Tavannes	Les Bois	Triage communal	Commune des Bois, II ^e Section	890
1106	Aarberg	Oberwil b. Büren	Gemeinderevier	Burgergemeinde Oberwil b. Büren	235
301	Frutigen	Adelboden	kantonales Revier	Staat Bern, Forstdirektion	945
1107	Aarberg	Kappelen	Gemeinderevier	Burgergemeinden Kappelen und Bütigen	170
1402	Tavannes	Tavannes	Triage communal	Bourgeoisie de Tavannes	534
1403	Tavannes	Tramelan	Triage communal	Commune de Tramelan	751
1601	Vallée de la Sorne	Tabeillon	Triage communal	Bourgeoisie de Glovelier	795
2202	Schwarzenburg	Albligen-Wahlern	kantonales Revier	Staat Bern, Forstdirektion	969
1704	Laufen	Unteres Laufental	kantonales Revier	Staat Bern, Forstdirektion	538
1108	Aarberg	Lyss	Gemeinderevier	Personalburgergemeinde Lyss	864
203	Interlaken	Wilderswil	Gemeinderevier	Burgergemeinde Wilderswil	660
103	Meiringen	Gadmen	Gemeinderevier	Bäuertgemeinde Gadmen	936

1.4 Gesetzgebung

Wie bereits im Abschnitt 1.1 erwähnt, wurden im Berichtsjahr die Anpassungsarbeiten der forstlichen Gesetzgebung an die neuen Kantons Grenzen infolge der Abtrennung des Nordjuras weitergeführt und beendet. Ebenso wurde die Gesetzgebung betreffend Jagd, Fischerei und Naturschutz den neuen Gegebenheiten angepasst.

1.5 Erheblich erklärte, aber noch nicht vollzogene Motionen und Postulate

Keine.

1.6 Stiftungsaufsicht

Die Jahresberichte und Rechnungen der der Aufsicht der Forstdirektion unterstellten Stiftungen wurden geprüft; sie gaben zu keinen Bemerkungen Anlass.

1.7 Holzmarkt (Forstjahr 1. Oktober 1977 bis 30. September 1978)

Im Herbst 1977 konnte zwischen den kantonalen Verbänden der Holzindustrie und der Waldbesitzer wieder eine gemeinsame Holzmarkttempfhlung mit Richtpreisen vereinbart werden. Der Holzabsatz und die Holzerlöse waren gegenüber dem Vorjahr anfänglich unverändert. Im Sommer 1978 stiess der Export von Holz wegen des steigenden Frankenkurses zunehmend auf Schwierigkeiten, was den gesamten Markt und die Preise am Ende des Forstjahres 1977/78 dämpfte.

1.8 Ausbildung der Forstwartlehrlinge

Am Stichtag 31. Dezember 1978 befanden sich im Kanton Bern 165 Jünglinge (Vorjahr 171) in der Lehre als Forstwart, wovon 60 bei der Staatsforstverwaltung (Kreisforstämter) und 105 bei nichtstaatlichen Forstbetrieben (Einwohnergemeinden, Burgergemeinden, Gemeindeverbände). 49 Lehrlinge bestanden nach Absolvierung der dreijährigen Lehrzeit die Lehrabschlussprüfung und erhielten den eidgenössischen Fähigkeitsausweis.

1.4 Législation

Comme cela a déjà été mentionné au paragraphe 1.1, l'adaptation de la législation sur les forêts aux nouvelles limites cantonales consécutives à la séparation du Jura nord fut organisée et menée à bien au cours de l'exercice écoulé. De même, la législation concernant la chasse, la pêche et la protection de la nature a été adaptée à la nouvelle conjoncture.

1.5 Motions et postulats acceptés, mais pas encore liquidés

Aucun.

1.6 Surveillance des fondations

Les rapports annuels et les comptes des fondations placés sous la surveillance de la Direction des forêts furent examinés; aucune remarque n'est à formuler à leur sujet.

1.7 Marché du bois (Exercice forestier du 1^{er} octobre 1977 au 30 septembre 1978)

Pendant l'automne 1977 les associations cantonales de l'industrie du bois et les propriétaires forestiers purent rédiger en commun une recommandation relative au marché du bois, avec prix indicatifs. Au début de l'exercice écoulé, la vente et le rendement du bois étaient les mêmes que l'année précédente. En été 1978, l'exportation du bois rencontra des difficultés croissantes dues à la hausse du franc; ceci entraîna un ralentissement du marché ainsi qu'une baisse des prix à la fin de l'exercice forestier 1977/78.

1.8 Formation des apprentis forestiers-bûcherons

Au 31 décembre 1978, 168 jeunes gens (171 l'année précédente) faisaient leur apprentissage de forestier-bûcheron dans le canton de Berne, dont 60 dans l'administration forestière de l'Etat (offices forestiers d'arrondissement), et 105 auprès d'exploitations locales (communes municipales, communes bourgeoises, syndicats de communes). Après 3 ans d'apprentissage, 49 jeunes gens passèrent avec succès leur examen et obtinrent leur certificat de capacité.

1.9 **Forstaufsicht und Forstpolizei**1.9.1 *Rodungen und Ersatzaufforstung*

Im Berichtsjahr wurden 53 Rodungsgesuche mit einer Fläche von 2690,58 a bewilligt. Von den Bewilligungsnehmern wurden 2793,99 a Ersatzaufforstungsverpflichtungen übernommen.

1.9.2 *Bauten in Waldnähe*

In Anwendung von Artikel 15, Absatz 2 des Forstgesetzes erteilte die Forstdirektion im Berichtsjahr 251 (1977: 243) Ausnahmegewilligungen zur Erstellung von Bauten und ähnlichen Anlagen mit weniger als 30 m Waldabstand.

1.9.3 *Bauten im Wald*

Es wurden 25 Bewilligungen (im Vorjahr 26) zur Erstellung von Bauten im Wald erteilt.

1.10 **Bergbau (Verwaltung des Bergregals)**1.10.1 *Feste mineralische Rohstoffe*

Zurzeit laufen keine Bewilligungen oder Konzessionen zum Aufsuchen oder Ausbeuten von festen mineralischen Rohstoffen.

1.10.2 *Erdöl*1.10.2.1 *Berner Erdöl-Konsortium*

Im Laufe des Berichtsjahres führte das Berner Erdöl-Konsortium weitere seismische Untersuchungen im Seeland und im Oberaargau durch. Diese zusätzlichen und verfeinerten geophysikalischen Messungen waren notwendig, um weitere Informationen über den geologischen Untergrund zu erhalten. Es ist vorgesehen, im Verlaufe des Jahres 1979 oder 1980 eine weitere Tiefbohrung im Kanton Bern abzuteufen.

1.10.2.2 *Jura Bernois Pétrole SA*

Im Schürfgelände dieser Gesellschaft wurden weitere geophysikalische Messungen durchgeführt, und zwar vor allem im Delsbergerbecken und im Laufental; die Auswertungen sind noch nicht beendet. Auf Ende des Berichtsjahres erlischt die Schürfbewilligung für denjenigen Teil des Schürfgeländes, der im künftigen Kanton Jura liegt. Für dieses Gebiet hat inskünftig der Kanton Jura die Berghoheit und ist infolgedessen für die Erteilung von Bewilligungen zuständig. Die am 14. Februar 1978 durch die Berner Regierung erteilte Verlängerung der Schürfbewilligung ist in diesem Sinne einschränkend abgefasst.

1.9 **Surveillance et police des forêts**1.9.1 *Défrichements et reboisement de compensation*

Au cours de l'exercice écoulé 53 requêtes tendant à obtenir l'autorisation d'effectuer un défrichement, représentant 2690,58 a, furent acceptées. En compensation, 2793,99 a furent reboisées.

1.9.2 *Constructions à proximité de la forêt*

En vertu de l'article 15, alinéa 2 de la loi sur les forêts, la Direction a délivré 251 (1977: 243) autorisations permettant, à titre exceptionnel, la construction de bâtiments ou d'installations analogues à moins de 30 m de la forêt.

1.9.3 *Constructions en forêt*

25 autorisations (26 l'année précédente) permettant des constructions en forêt furent délivrées.

1.10 **Mines (Administration de la régale des mines)**1.10.1 *Matières minérales solides*

Il n'existe actuellement aucune autorisation ou concession permettant la prospection ou l'exploitation de matières minérales solides.

1.10.2 *Pétrole*1.10.2.1 *Consortium Pétrolier Bernois*

Au cours de l'exercice écoulé, le Consortium Pétrolier Bernois effectua de nouvelles recherches sismiques dans le Seeland et en Haute-Argovie. Des mesures géophysiques précises étaient nécessaires pour obtenir de nouveaux renseignements sur le sous-sol géologique. Il est prévu d'entreprendre au cours de 1979 ou 1980 un autre forage en profondeur dans le canton de Berne.

1.10.2.2 *Jura Bernois Pétrole SA*

De nouvelles mesures géophysiques furent effectuées dans le territoire de prospection de cette société, notamment dans le bassin de Delémont et dans le Laufonnais; le dépouillement des résultats n'est pas encore terminé. La validité du permis de prospection concernant la partie du territoire de prospection située dans le futur canton du Jura expira à la fin de l'exercice écoulé. Dorénavant, le canton du Jura détient la régale des mines pour cette région; en conséquence, il est compétent pour l'octroi d'autorisations. La prolongation du permis de prospection, accordée par le gouvernement bernois, a été rédigée de manière limitée pour tenir compte de cette modification de souveraineté.

2. Forstinspektorat

2. Inspectorat des forêts

2.1 Tabellen umfassend sämtliche Wälder des Kantons

2.1 Tableaux concernant toutes les forêts du canton

2.1.1 Projektwesen

2.1.1 Projets

Zur Durchführung von Aufforstungs- und Verbau- sowie Waldwegprojekten des Staates, der Gemeinden und Dritter übernahmen Bund und Kanton im Jahre 1978 folgende Verpflichtungen und Leistungen:

Pour l'exécution de projets de reboisement, d'endigement et de chemins, projets établis par l'Etat, les communes ou des tiers, la Confédération et le canton ont assumé les engagements suivants ou consenti aux prestations ci-après:

Art der Projekte		Kosten-	Kosten-	Beiträge des		Nature des projets
		voranschlag	abrechnung	Subventions		
		Devis	Décompte	Bundes	Kantons	
		1978	1978	fédérales	cantoniales	
A. Ausbezahlte Beiträge an ausgeführte, früher genehmigte Projekte:						
Aufforstungs-, Verbau- und Umbauprojekte						
Oberland =	34		1 120 200	586 152	205 595	A. Subventions versées en faveur de projets exécutés, approuvés antérieurement: Projets de reboisement et d'endigement Oberland = 34
Mittelland =	8		430 637	201 042	74 166	Mittelland = 8
Jura =	24		529 940	247 717	96 335	Jura = 24
	66		2 080 777	1 034 911	376 096	66
Waldzusammenlegungsprojekte						
Mittelland =	1		230 000	78 200	80 500	Projets de remembrement forestier Mittelland = 1
Jura =	5		249 941	99 976	99 976	Jura = 5
	6		479 941	178 176	180 476	6
Föhnaufforstungsprojekte						
Oberland =	16		211 097	118 945	66 215	Projets de reboisement de surfaces dévastées par l'ouragan Oberland = 16
Mittelland =	2		140 226	56 091	56 091	Mittelland = 2
	18		351 323	175 036	122 306	18
Lawinerverbauungsprojekte						
Oberland =	23		1 837 826	1 190 888	337 232	Projets pare-avalanches Oberland = 23
Mittelland =	1		3 046	1 736	792	Mittelland = 1
	24		1 840 872	1 192 624	338 024	24
Wegprojekte						
Oberland =	119		8 209 451	3 218 997	2 325 526	Projets de chemins Oberland = 119
Mittelland =	95		4 105 275	1 361 221	805 027	Mittelland = 95
Jura =	68		4 410 340	1 340 121	1 108 086	Jura = 68
	282		16 725 066	5 920 339	4 238 639	282
B. Zugesicherte Beiträge an:						
Aufforstungs-, Verbau- und Umbauprojekte						
Oberland =	7	562 000		356 860	85 410	B. Subventions assurées: Projets de reboisement et d'endigement Oberland = 7
Mittelland =	9	641 000		356 800	85 500	Mittelland = 9
Jura =	5	141 500		65 030	37 375	Jura = 5
	21	1 344 500		778 690	208 285	21
Waldzusammenlegungsprojekte						
Mittelland =	2	380 000		133 000	133 000	Projets de remembrement Mittelland = 2
Jura =	1	350 000		140 000	140 000	Jura = 1
	3	730 000		273 000	273 000	3
Föhnaufforstungsprojekte						
Mittelland =	1	110 000		44 000	44 000	Projets de reboisement de surfaces dévastées par l'ouragan Mittelland = 1
Lawinerverbauprojekte						
Oberland =	9	1 779 000		1 145 050	412 110	Projets pare-avalanches Oberland = 9
Wegprojekte						
Oberland =	55	6 136 000		2 419 860	1 981 250	Projets de chemin Oberland = 55
Mittelland =	69	3 549 800		1 133 350	761 711	Mittelland = 69
Jura =	33	3 463 000		982 370	1 028 120	Jura = 33
	157	13 148 800		4 535 580	3 771 081	157

2.1.2 Nutzungen und Kulturen

2.1.2 Exploitations et cultures

Staats-, Gemeinde-/Korporations- und Privatwald nach Inspektionskreisen	Wald- boden Surface boisée	Abgabesatz (Haupt- und Zwischen- nutzung) Quotité (Produits principaux et inter- médiaires)	Nutzung (Haupt- und Zwischennutzung) Exploitation (Produits principaux et intermédiaires)				Kulturen im Wald und Neuauf- forstungen (Anzahl Pflanzen) Cultures en forêt et nouveaux reboisements (plants)	Neue Wege Nouveaux chemins	Forêts domaniales, communales/ corporatives et privées par arrondissement d'inspection
			Total	Davon Laubholz in % Dont bois feuillus en %	Über- nutzt Antici- pation	Minder- nutzung Economie			
	ha	m³	m³		m³	m³			
1. Staatswald									1. Forêts domaniales
Forstinspektion Oberland	2 973	17 400	17 979	12	579	–	47 320	5 200	Conservation des forêts de l'Oberland
Forstinspektion Mittelland	6 782	63 800	68 061	25	4 261	–	141 274	3 900	Conservation des forêts du Mittelland
Forstinspektion Jura	4 487	23 800	23 720	40	–	80	20 012	9 300	Conservation des forêts du Jura
Total	14 242	105 000	109 760	26	4 840	80	208 606	18 400	Total
2. Gemeinde- und Korporationswald ohne technische Verwaltung									2. Forêts des communes et des corporations sans gestion technique
Forstinspektion Oberland	16 074	65 012	73 424	16	9 694	1 282	182 380	20 577	Conservation des forêts de l'Oberland
Forstinspektion Mittelland	8 870	80 366	85 398	28	7 570	2 538	198 601	9 700	Conservation des forêts du Mittelland
Forstinspektion Jura	36 309	167 900	191 291	49	34 987	11 596	205 685	37 144	Conservation des forêts du Jura
Total	61 253	313 278	350 113	31	52 251	15 416	586 666	67 421	Total
3. Gemeinde- und Korporations- wald mit technischer Verwaltung durch staatliche Oberförster									3. Forêts des communes et des corporations avec gestion technique par des inspecteurs cantonaux
Forstinspektion Oberland	2 202	8 773	9 891	15	1 150	32	10 680	2 350	Conservation des forêts de l'Oberland
Forstinspektion Mittelland	4 362	45 225	45 282	22	1 549	1 492	122 060	3 045	Conservation des forêts du Mittelland
Forstinspektion Jura	299	1 550	1 648	46	98	–	800	–	Conservation des forêts du Jura
Total	6 863	55 548	56 821	28	2 797	1 524	133 540	5 395	Total
4. Gemeinde- und Korporationswald mit technischer Verwaltung durch eigene Oberförster									4. Forêts des communes et des corporations avec gestion technique par un inspecteur en propre
Forstinspektion Oberland	1 584	8 660	9 354	9	784	90	23 150	1 500	Conservation des forêts de l'Oberland
Forstinspektion Mittelland	11 351	92 730	100 163	36	8 867	1 434	281 769	9 040	Conservation des forêts du Mittelland
Forstinspektion Jura	657	4 000	3 413	24	–	587	5 350	800	Conservation des forêts du Jura
Total	13 592	105 390	112 930	23	9 651	2 111	310 269	11 340	Total
5. Privatwald									5. Forêts privées
Forstinspektion Oberland	27 123	–	48 821	10	–	–	165 678	17 225	Conservation des forêts de l'Oberland
Forstinspektion Mittelland	40 416	–	226 725	27	–	–	416 959	5 230	Conservation des forêts du Mittelland
Forstinspektion Jura	11 032	–	34 483	36	–	–	44 640	6 276	Conservation des forêts du Jura
Total	78 571	–	310 029	24	–	–	627 277	28 731	Total
Zusammenstellung aller Waldungen									Récapitulation pour toutes les forêts
Staatswald	14 242	105 000	109 760	26	4 840	80	208 606	18 400	Forêts domaniales
Gemeinde- und Korporations- wald ohne techn. Verwaltung	61 253	313 278	350 113	31	52 251	15 416	586 666	67 421	Forêts des communes et des corporations sans gestion technique
Gemeinde- und Korporations- wald mit techn. Verwaltung durch staatliche Oberförster	6 863	55 548	56 821	28	2 797	1 524	133 540	5 395	Forêts des communes et des corporations avec gestion technique par des inspecteurs cantonaux
Gemeinde- und Korporations- wald mit techn. Verwaltung durch eigene Oberförster	13 592	105 390	112 930	23	9 651	2 111	310 269	11 340	Forêts des communes et des corporations avec gestion technique par un inspecteur en propre
Privatwald	78 571	–	310 029	24	–	–	627 277	28 731	Forêts privées
Total ganzer Kanton	174 521	579 216	939 653	26	69 539	19 131	1 866 358	131 287	Total pour l'ensemble du canton

2.2 Staatsforstverwaltung

2.2 Administration des forêts domaniales

2.2.1 Areal- und Nutzungsverhältnisse

2.2.1 Aire forestière et situation de droit

Forstkreis	Bestand auf 31. Dezember 1978 <i>Etat au 31 décembre 1978</i>				Waldboden eingerichtet <i>Surface boisée</i>	Hiebsatz <i>Possibilité</i>			Nutzung <i>Exploitation</i>		<i>Arrondissement forestier</i>
	Gesamtwaldfläche <i>Superficie totale</i>			Amtlicher Wert <i>Valeur officielle</i>		m ³	m ³ /ha	m ³	m ³ /ha		
	ha	a	m ²							Fr.	
1. Oberhasli	982	95	21	650 220.-	335	1 600	4,8	1 361	4,1	1. Oberhasli	
2. Interlaken	574	38	50	1 296 070.-	514	2 300	4,5	2 187	4,3	2. Interlaken	
20. Unterseen	317	30	7	445 420.-	251	900	3,6	1 172	4,7	20. Unterseen	
3. Frutigen	601	42	46	483 240.-	285	1 000	3,5	1 150	4,0	3. Frutigen	
4. Zweisimmen	966	42	48	1 022 015	298	1 900	6,4	2 217	7,4	4. Zweisimmen	
19. Spiez	638	80	54	500 160.-	281	1 200	4,3	1 256	4,5	19. Spiez	
5. Thun	1 196	68	78	4 452 290.-	1 009	8 500	8,4	8 636	8,6	5. Thoun	
6. Emmental	784	80	48	3 199 610.-	700	6 100	8,7	5 892	8,4	6. Emmental	
7. Seftigen	1 903	60	84	4 425 520.-	1 739	14 000	8,1	15 083	8,7	7. Seftigen	
22. Schwarzenburg	506	15	54	1 200 030.-	467	4 200	9,0	5 161	11,1	22. Schwarzenburg	
8. Bern	1 137	25	81	7 756 640.-	1 100	12 000	10,9	14 040	12,8	8. Berne	
9. Burgdorf	910	38	87	5 240 970.-	880	9 000	10,2	8 828	10,0	9. Berthoud	
10. Langenthal	285	25	48	1 492 290.-	276	2 800	10,1	2 040	7,4	10. Langenthal	
11. Aarberg	928	5	77	4 271 920.-	799	8 400	10,5	9 628	12,1	11. Aarberg	
12. Seeland	887	75	84	6 609 120.-	821	7 300	8,9	7 389	9,0	12. Seeland	
13. Chasseral	136	4	-	392 510.-	99	550	5,6	364	3,7	13. Chasseral	
14. Tavannes	457	2	61	1 305 320.-	407	2 350	5,8	1 995	4,9	14. Tavannes	
15. Münster	1 188	29	-	3 063 220.-	1 146	5 200	4,5	4 771	4,2	15. Moutier	
16. Vallée de la Sorne	912	38	69	2 340 740.-	841	3 550	4,2	3 435	4,1	16. Vallée de la Sorne	
17. Laufon	553	13	7	1 719 530.-	549	2 950	5,4	3 487	6,4	17. Laufon	
18. Pruntrut	476	25	74	1 927 870.-	459	3 550	7,7	3 746	8,2	18. Porrentruy	
21. Mont Terri	604	53	27	1 535 520.-	584	2 900	5,0	3 212	5,5	21. Mont Terri	
23. Delsberg	429	59	26	1 265 950.-	402	2 750	6,8	2 710	6,7	23. Delémont	
Total 1977/78	17 378	52	31	56 596 175.-	14 242	105 000	7,4	109 760	7,7	Total 1977/78	
Total 1976/77	17 374	2	84	55 676 385.-	14 233	88 000	6,2	104 700	7,4	Total 1976/77	
Total 1975/76	17 348	84	53	54 549 164.-	14 186	88 000	6,2	86 827	6,1	Total 1975/76	

Flächeninhalt am 31. Dezember 1978

	ha	ha
Gesamtwaldfläche		17 378,52
wovon Waldboden	14 242,00	
offenes Land	2 026,50	
ertraglos	1 110,02	
Stand am 31. Dezember 1977		17 374,02
Vermehrung		4,50
Amtlicher Wert am 31. Dezember 1978		56 596 175.-
Amtlicher Wert am 31. Dezember 1977		55 676 385.-
Vermehrung		919 790.-

Superficie au 31 décembre 1978

	ha	ha
Superficie totale		17 378,52
dont surface boisée	14 242,00	
terrains cultivés	2 026,50	
terrains incultes	1 110,02	
Etat au 31 décembre 1977		17 374,02
Augmentation		4,50
Valeur officielle au 31 décembre 1978		56 596 175.-
Valeur officielle au 31 décembre 1977		55 676 385.-
Augmentation		919 790.-

Auf den 1. Oktober 1977 trat der neue Wirtschaftsplan über die Staatswaldungen des Kantons Bern in Kraft, worin für die nächsten zehn Jahre ein jährlicher Hiebsatz von total 92 000 m³ (betrifft den Kanton in seinen neuen Grenzen) vorgesehen ist.

Le nouveau plan d'aménagement concernant les forêts domaniales du canton de Berne a eu effet le 1^{er} octobre 1977; d'après ce plan, on prévoit une possibilité annuelle totale de 92 000 m³ pour les 10 années à venir (cela concerne le canton dans ses nouvelles limites).

2.2.2 Holzernie 1977/78 (verkaufte Holzmenge)

2.2.2 Récolte de bois 1977/78 (bois vendu)

Forstinspektion Inspection des forêts	Rundholz Bois en grume			Industrieholz Bois d'industrie			Brennholz Bois de feu			Total			
	Nadel Résineux m ³	Laub Feuillus m ³	Total m ³	Nadel Résineux m ³	Laub Feuillus m ³	Total m ³	Nadel Résineux m ³	Laub Feuillus m ³	Total m ³	%	Nadel Résineux m ³	Laub Feuillus m ³	Total m ³
Oberland	12 512	753	13 265	1 988	202	2 190	399	1 080	1 479	9	14 899	2 035	16 934
Mittelland	39 797	6 918	46 715	7 420	4 839	12 259	1 069	4 450	5 519	9	48 286	16 207	64 493
Jura	11 051	5 884	16 935	2 501	1 810	4 311	161	1 606	1 767	7	13 713	9 300	23 013
Total 1977/78	63 360	13 555	76 915	11 909	6 851	18 760	1 629	7 136	8 765	8	76 898	27 542	104 440
Total 1976/77	63 368	11 069	74 437	12 412	7 379	19 791	1 411	7 095	8 506	9	77 191	25 543	102 734
Total 1975/76	47 962	10 628	58 590	12 632	6 443	19 075	1 757	7 149	8 906	10	62 351	24 220	86 571

2.2.3 Brutto-Holzerlös 1977/78

2.2.3 Rendement brut 1977/78

Forstinspektion Inspection des forêts	Rundholz Bois de grume			Industrieholz Bois d'industrie			Brennholz Bois de feu			Total			
	Nadel Résineux Fr.	Laub Feuillus Fr.	Fr./m ³	Nadel Résineux Fr.	Laub Feuillus Fr.	Fr./m ³	Nadel Résineux Fr.	Laub Feuillus Fr.	Fr./m ³	Nadel Résineux Fr.	Laub Feuillus Fr.	Fr./m ³	Total Fr.
Oberland	1 615 081,85	71 936,85	95,55	170 147,30	85,60	11 949,35	59,15	28 037,55	70,25	62 000,45	57,40	1 959 153,35	115,70
Mittelland	5 567 687,75	690 951,35	99,90	621 453,25	83,75	265 824,45	54,95	68 969,35	64,50	234 599,30	52,70	7 449 485,45	115,50
Jura	1 286 691,75	478 863,15	81,40	190 316,20	76,10	87 199,50	48,20	10 521,50	65,35	79 761,50	49,65	2 133 353,60	92,70
Total 1977/78	8 469 461,35	1 241 751,35	91,60	981 916,75	82,45	364 973,30	53,25	107 528,40	66,—	376 361,25	52,75	11 541 992,40	110,50
Total 1976/77	8 297 619,70	933 604,35	84,35	1 065 134,50	85,80	393 600,45	53,35	104 138,35	73,80	391 072,05	55,10	11 185 169,40	108,90
Total 1975/76	5 678 545,85	835 129,55	78,60	1 076 443,30	85,20	319 994,35	49,65	137 244,80	78,10	372 949,40	52,15	8 420 307,25	97,25

Der Erlös aus dem verkauften Holz aus dem Staatswald hat gegenüber dem Vorjahr absolut und pro m³ Holz leicht zugenommen. Die bei der Budgetberatung im Sommer 1977 erwartete Steigerung der Holzpreise trat nicht ein (pro 1978 budgetierter Holzerlös 12,5 Millionen Franken).

Le produit de la vente du bois des forêts domaniales a légèrement augmenté — par m³ — par rapport à l'année précédente. L'augmentation des prix du bois attendue lors de l'examen du budget qui avait eu lieu en été 1977 n'a pas eu lieu (un rendement de 12,5 millions de francs pour 1978 était prévu dans le budget).

2.2.4 Rüst- und Transportkosten sowie Netto-Holzerlös

2.2.4 Frais de façonnage, débardage et transport ainsi que rendement net

Forstkreis	Rüst- und Transportkosten Frais de façonnage et débardage						Holzerlös Rendement du bois		Arrondissement forestier
	Aufgerüstete Holzmenge Bois façonné	Rüstkosten inkl. Rücken Frais de façonnage, inclus débardage		Transportkosten inkl. Verlad Frais de transport, inclus chargement	Total Rüsten und Transport Façonnage et transport	pro m ³	brutto (Tab. 2.2.3) brut (tabl. 2.2.3)	netto net	
		m ³	Fr.						
1. Oberhasli	1 361	91 523.90	67.25	3 647.10	95 171.—	69.95	111.75	41.80	1. Oberhasli
2. Interlaken	2 187	124 895.30	57.10	—	124 895.30	57.10	121.—	63.90	2. Interlaken
20. Unterseen	1 081	65 394.30	60.50	2 707.50	68 101.80	63.—	109.70	46.70	20. Unterseen
3. Frutigen	1 113	74 644.80	67.05	3 973.—	78 617.80	70.65	100.90	30.25	3. Frutigen
4. Zweisimmen	2 217	50 566.35	22.80	3 408.50	53 974.85	24.35	108.80	84.45	4. Zweisimmen
19. Spiez	1 205	57 186.90	47.45	—	57 186.90	47.45	100.40	52.95	19. Spiez
5. Thun	7 712	278 431.90	36.10	4 299.05	282 730.95	36.65	122.05	85.40	5. Thoune
6. Emmental	5 892	200 255.85	34.—	15 109.10	215 364.95	36.55	107.45	70.90	6. Emmental
7. Seftigen	15 083	799 665.20	53.—	14 812.—	814 477.20	54.—	129.25	75.25	7. Seftigen
22. Schwarzenburg	5 161	267 293.25	51.80	8 424.55	275 717.80	53.40	123.80	70.40	22. Schwarzenburg
8. Bern	12 764	464 436.50	36.40	30 170.70	494 607.20	38.75	111.25	72.50	8. Berne
9. Burgdorf	8 828	471 744.70	53.45	—	471 744.70	53.45	115.85	62.40	9. Berthoud
10. Langenthal	2 025	71 882.70	35.50	—	71 882.70	35.50	127.10	91.60	10. Langenthal
11. Aarberg	9 081	332 572.50	36.60	27 766.10	360 338.60	39.70	108.20	68.50	11. Aarberg
12. Seeland	7 389	258 249.50	34.95	4 460.85	262 710.35	35.55	102.75	67.20	12. Seeland
13. Chasseral	334	13 377.75	40.05	—	13 377.75	40.05	104.15	64.10	13. Chasseral
14. Tavannes	1 854	64 323.05	34.70	—	64 323.05	34.70	98.10	63.40	14. Tavannes
15. Münstertal	4 771	165 454.10	34.70	11 176.—	176 630.10	37.—	97.65	60.65	15. Moutier
16. Vallée de la Sorne	3 435	128 260.90	37.35	—	128 260.90	37.35	93.—	55.65	16. Vallée de la Sorne
17. Laufon	3 256	105 668.—	32.45	—	105 668.—	32.45	93.90	61.45	17. Laufon
18. Porrentruy	3 473	111 877.70	32.20	—	111 877.70	32.20	90.10	57.90	18. Porrentruy
21. Mont Terri	2 962	102 392.25	34.55	—	102 392.25	34.55	85.75	51.20	21. Mont Terri
23. Delsberg	2 710	134 065.90	49.45	—	134 065.90	49.45	88.20	38.75	23. Delémont
Total 1977/78	105 894	4 434 163.30	41.85	129 954.45	4 564 117.75	43.10	110.50	67.40	Total 1977/78
Total 1976/77	102 180	4 197 028.—	41.05	167 243.20	4 364 271.20	42.70	108.90	66.20	Total 1976/77
Total 1975/76	87 356	3 569 016.05	40.85	162 505.10	3 731 521.15	42.70	97.25	54.55	Total 1975/76

2.2.5 Kulturen und Waldpflege

2.2.5 Cultures et soins culturaux

Forstinspektion Arrondissement forestier	Verwendete Pflanzen Plants utilisés	Pflanzenwert Valeur des plants	Kultur- und Pflegekosten Frais des plantations et des soins culturaux	Kosten für Wildschadenverhütung Frais de prévention des dommages causés par le gibier	Total	Waldboden Surface boisée
Oberland	47 320	22 511.85	119 424.10	14 601.55	156 537.50	52.65
Mittelland	141 274	69 554.70	507 084.80	30 711.05	607 350.55	89.55
Jura	20 012	11 767.35	215 515.—	3 297.20	230 579.55	51.50
Total 1977/78	208 606	103 833.90	842 023.90	48 609.80	994 467.60	69.90
Total 1976/77	201 702	95 037.90	946 611.75	45 397.—	1 087 046.65	76.35
Total 1975/76	218 161	89 822.40	786 858.05	46 206.80	922 887.25	65.05

2.2.6 Wegunterhalt und Wegneubau

2.2.6 Chemins: construction et entretien

Forstkreis	Am 31. Dezember 1978 vorhandene Wege inkl. Zufahrten <i>Chemins existants le 31 décembre 1978 y compris chemins d'accès</i>			Wegunterhaltskosten <i>Frais d'entretien</i>		Wegneubaukosten <i>Frais de constructions nouvelles</i>	Arrondissement
	Lastwagen- fährbar <i>Chemins carrossables aux poids lourds</i>	Jeepfährbar <i>Chemins à jeep</i>	Total	Total	pro km <i>par km</i>		
	km	km	km	Fr.	Fr.	Fr.	
1. Oberhasli	11,2	7,3	18,5	6 255.05	338.10	31 841.40	1. Oberhasli
2. Interlaken	19,0	0,8	19,8	16 901.95	853.65	9 486.30	2. Interlaken
20. Unterseen	9,0	1,0	10,0	3 357.90	335.80	5 826.25	20. Unterseen
3. Frutigen	9,0	—	9,0	8 215.40	912.80	21 860.85	3. Frutigen
4. Zweisimmen	9,5	2,2	11,7	6 911.80	590.75	46 100.90	4. Zweisimmen
19. Spiez	11,9	5,0	16,9	2 986.65	176.70	45 085.—	19. Spiez
5. Thun	24,0	12,8	36,8	74 332.10	2 019.90	229 824.65	5. Thoun
6. Emmental	15,0	9,5	24,5	26 478.45	1 080.75	159 521.35	6. Emmental
7. Seftigen	57,6	2,2	59,8	8 870.75	148.35	303 148.10	7. Seftigen
22. Schwarzenburg	15,8	—	15,8	28 291.40	1 790.60	84 647.45	22. Schwarzenburg
8. Bern	48,2	30,6	78,8	44 750.60	567.90	67 709.60	8. Berne
9. Burgdorf	72,6	—	72,6	14 504.70	199.80	50 283.45	9. Berthoud
10. Langenthal	19,4	24,1	43,5	18 127.—	416.70	12 757.75	10. Langenthal
11. Aarberg	62,9	—	62,9	6 648.95	105.70	35 363.35	11. Aarberg
12. Seeland	55,3	—	55,3	15 256.—	275.90	20 742.05	12. Seeland
13. Chasseral	4,6	2,1	6,7	15 000.—	2 238.80	—	13. Chasseral
14. Tavannes	27,1	—	27,1	9 925.75	366.25	89 408.20	14. Tavannes
15. Münster	43,9	34,1	78,0	14 424.35	184.95	75 734.30	15. Moutier
16. Vallée de la Sorne	23,0	6,0	29,0	6 260.—	215.85	66 209.75	16. Vallée de la Sorne
17. Laufén	31,7	8,0	39,7	30 499.40	768.25	16 672.25	17. Laufon
18. Pruntrut	25,0	6,0	31,0	20 582.25	663.95	—	18. Porrentruy
21. Mont Terri	34,6	20,5	55,1	24 372.10	442.35	79 688.50	21. Mont Terri
23. Delsberg	19,0	7,0	26,0	8 216.20	316.—	39 996.50	23. Delémont
Total 1977/78	649,3	179,2	828,5	411 168.75	496.30	1 491 907.95	Total 1977/78
Total 1976/77	637,3	172,8	810,1	328 891.50	405.90	1 350 661.60	Total 1976/77
Total 1975/76	615,2	171,1	786,3	391 301.20	497.65	4 144 950.20	Total 1975/76

2.2.7 Rechnungsergebnis 1977/78

2.2.7 Calcul du rendement 1977/78

	Konten Comptes	Oberland ¹ Fr.	Mittelland Fr.	Jura Fr.	Kanton Canton Fr.	
Einnahmen	2310					Recettes
1. Betriebseinnahmen						1. Recettes d'exploitation
Miet- und Pachtzins	130, 131	33 952.90	96 801.10	21 183.90	151 937.90	Loyers et fermages
Holzverkäufe	312 10	1 959 153.35	7 449 485.45	2 133 353.60	11 541 992.40	Ventes de bois
Pflanzenverkäufe	312 11	259 880.20	377 364.55	58 148.70	695 393.45	Ventes de plants
Nebennutzungen	312 12	3 929.50	19 153.20	—	23 082.70	Recettes d'exploitations annexes
Rückerstattungen von Kosten	354, 357 10, 11 und 12	270 811.65	299 078.65	22 831.15	592 721.45	Remboursements divers
Verschiedenes	310, 359	35 829.80	7 788.—	11 270.30	54 888.10	Recettes diverses
Total Betriebseinnahmen		2 563 557.40	8 249 670.95	2 246 787.65	13 060 016.—	Total des recettes d'exploitation
oder pro Hektare Waldboden (14 242 ha)		862.30	1 216.40	500.75	917.—	soit par ha de surface boisée (14 242 ha)
oder pro Kubikmeter verkaufte Holzmenge = (104 440 m ³)		151.40	127.90	97.65	125.05	soit par mètre cube de bois vendu = (104 440 m ³)
Einnahmen für Daueranlagen						2. Recettes des installations permanentes
Bundesbeiträge	407	270 318.50	431 792.—	214 623.05	916 733.55	Subventions fédérales
Verkauf von Rechten	314	10 943.—	26 056.25	5 500.—	42 499.25	Ventes de forêts et de droits
Total Einnahmen für Daueranlagen		281 261.50	457 848.25	220 123.05	959 232.80	Recettes totales des installations permanentes
Gesamteinnahmen laut Staats- rechnung 1977/78		2 844 818.90	8 707 519.20	2 466 910.70	14 019 248.80	Recettes totales 1977/78
Gesamteinnahmen laut Staats- rechnung 1976/77		2 847 107.90	8 059 290.85	2 685 585.—	13 591 983.75	Recettes totales 1976/77
Gesamteinnahmen laut Staats- rechnung 1975/76		2 000 884.95	6 254 770.05	2 038 957.80	10 294 612.80	Recettes totales 1975/76
Ausgaben						Dépenses
1. Betriebsausgaben	2310					1. Frais d'exploitations
Besoldungen	612	1 073 941.90	1 488 722.15	898 078.10	3 460 742.15	Traitements
Sozialleistungen	640, 641, 642, 650	394 305.65	918 038.65	378 570.45	1 690 914.75	Charges sociales
Gebäude: Unterhalt, Neubau	704, 705	64 348.05	47 631.75	39 577.70	151 557.50	Bâtiments: entretien et construction
Holzerntekosten	744	760 678.60	2 966 843.50	836 595.65	4 564 117.75	Façonnage et transport
Kulturen und Pflege	745 10	361 511.95	911 396.75	320 954.40	1 593 863.10	Culture et soins
Wegunterhalt	745 11	118 960.85	162 927.85	129 280.05	411 168.75	Entretien de chemins
Steuern	747	27 886.90	103 307.55	38 379.90	169 574.35	Impôts
Maschinenanschaffungen	770	71 448.85	163 222.30	27 167.80	261 838.95	Acquisition de machines et d'outils
Maschinenunterhalt	771	100 715.60	118 281.75	45 191.85	264 189.20	Entretien des machines et des outils
Bachverbau	746	25 005.30	399 037.65	3 079.50	427 122.45	Endiguement des cours d'eau
Haftpflicht und Brandversicherung	893	12 631.85	27 401.50	7 575.80	47 609.15	Primes d'assurances responsabilité civile et incendie
Verschiedenes	742–743, 799–832, 899, 947 10	19 618.05	60 385.50	16 586.35	96 589.90	Divers
Total Betriebsausgaben		3 031 053.55	7 367 196.90	2 741 037.55	13 139 288.—	Total des frais d'exploitation
oder pro Hektare Waldboden (14 242 ha)		1 019.50	1 086.30	610.90	922.55	soit par ha de surface boisée (14 242 ha)
oder pro Kubikmeter verkaufte Holzmenge = (104 440 m ³)		179.—	114.25	119.10	125.80	soit par mètre cube de bois vendu = (104 440 m ³)
2. Ausgaben für Daueranlagen						2. Frais pour installations permanentes
Wegneubau	745 11	322 333.35	666 480.40	300 017.50	1 288 831.25	Nouveaux chemins
Ankauf von Wald und Rechten	748, 749	50 000.—	150 000.—	40.—	200 040.—	Acquisition de forêts et de droits
Wirtschaftsplan, Vermessung usw.	745 12, 741	953.80	38 766.80	677.20	40 397.80	Plans d'aménagement, mesurage, etc.
Einlage in Reservefonds	947 11	—	—	—	—	Versement au fonds de réserve
Total Ausgaben für Daueranlagen		373 287.15	855 247.20	300 734.70	1 529 269.05	Total des frais pour installations permanentes
Gesamtausgaben inkl. Dauer- anlagen		3 404 340.70	8 222 444.10	3 041 772.25	14 668 557.05	Dépenses totales, y compris les installations permanentes
abzüglich Anteil des Reservefonds an Wegneubau		—	—	—	—	moins quote-part du Fonds de réserve aux frais de construction de chemins

¹ inklusive Lawinendienst¹ inclus service des avalanches

2.2.7 *Rechnungsergebnis 1977/78*2.2.7 *Calcul du rendement 1977/78*

Konten	Oberland ¹	Mittelland	Jura	Kanton Canton	Comptes
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Gesamtausgaben laut Staatsrechnung 1977/78	3 404 340.70	8 222 444.10	3 041 772.25	14 668 557.05	Dépenses totales selon compte d'Etat 1977/78
Gesamtausgaben laut Staatsrechnung 1976/77	3 364 454.25	7 702 071.45	3 028 593.25	14 095 118.95	Dépenses totales selon compte d'Etat 1976/77
Gesamtausgaben laut Staatsrechnung 1975/76	4 288 711.05	8 175 153.75	3 444 036.85	15 907 901.65	Dépenses totales selon compte d'Etat 1975/76

Laut Staatsrechnung beträgt das Defizit aus dem Staatsforstbetrieb 0,6 Millionen Franken, rund gleichviel wie im Vorjahr. Es ist dabei zu berücksichtigen, dass in der Rechnung 1978 rund 1,5 Millionen Franken für neue Waldwege und Waldankäufe enthalten sind.

Au compte d'Etat, le déficit d'exploitation des forêts domaniales s'élève à 0,6 million de francs, soit la même chose que l'année précédente. Il y a lieu de tenir compte, aux dépenses, d'un poste de 1,5 million de francs, pour des acquisitions de forêts et des constructions de chemins forestiers.

2.2.8 *Rentabilitätsrechnung*2.2.8 *Calcul du rendement*

Konten	Oberland ¹	Mittelland	Jura	Kanton Canton	Comptes
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
1. Rentabilitätsrechnung ohne Berücksichtigung der Daueranlagen Einnahmen ohne Daueranlagen	2 563 557.40	8 249 670.95	2 246 787.65	13 060 016.—	1. Calcul du rendement sans tenir compte des installations permanentes Recettes sans les installations permanentes
Wert des Holzes für staatseigene Zwecke	14 751.—	18 516.—	—	33 267.—	Valeur du bois utilisé pour les besoins de l'Etat
Inventarwert des unverkauften Holzes	64 741.50	129 734.—	37 747.—	232 222.50	Valeur d'inventaire du bois non vendu
Total Einnahmen ohne Daueranlagen	2 643 049.90	8 397 920.95	2 284 534.65	13 325 505.50	Total des recettes sans les installations permanentes
Total Ausgaben ohne Daueranlagen	3 031 053.55	7 367 196.90	2 741 037.55	13 139 288.—	Total des dépenses sans les installations permanentes
Reinertrag bzw. Kostenüberschuss	— 388 003.65	+ 1 030 724.05	— 456 502.90	+ 186 217.50	Rendement net ou excédent des frais
Pro Hektare Waldboden (14 242 ha)	— 130.50	+ 151.95	— 101.75	+ 13.05	Par hectare de surface boisée (14 242 ha)
Pro Kubikmeter Gesamtnutzung = verkaufte Holzmenge (104 440 m ³)	— 22.90	+ 16.—	— 19.85	+ 1.80	Par mètre cube exploité = bois vendu = (104 440 m ³)
2. Rentabilitätsrechnung mit Berücksichtigung der Daueranlagen Total Einnahmen mit Daueranlagen (inkl. Eigenverbrauch und Inventarwert)	2 924 311.40	8 855 769.20	2 504 657.70	14 284 738.30	2. Calcul du rendement en tenant compte des installations permanentes Total des recettes, avec installations permanentes (y compris propre usage et valeur d'inventaire)
Total Ausgaben mit Daueranlagen	3 404 340.70	8 222 444.10	3 041 772.25	14 668 557.05	Total des dépenses, avec installations permanentes
Reinertrag bzw. Kostenüberschuss 1977/78	— 480 029.30	+ 633 325.10	— 537 114.55	+ 383 818.75	Rendement net, soit excédent de frais 1977/78
Reinertrag bzw. Kostenüberschuss 1976/77	— 467 058.85	+ 491 293.40	— 247 118.25	— 222 883.70	Rendement net, soit excédent de frais 1976/77
Reinertrag bzw. Kostenüberschuss 1975/76	— 2 250 382.10	— 1 649 221.10	— 1 375 730.05	— 5 275 333.25	Rendement net, soit excédent de frais 1975/76

¹ inklusive Lawinendienst

¹ inclus service des avalanches

2.2.9 *Reservefonds der Staatsforstverwaltung*2.2.9 *Fonds de réserve de l'administration des forêts domaniales*

	Fr.	Fr.
Stand am 1. Januar 1978		238 823.60
Vermehrung:		
Zinsertrag 1978	11 358.80	
Verschiedene Einlagen	10 088.75	
	+ 21 447.55	
Verminderung:		
Verschiedene Entnahmen	1 875.—	
	— 1 875.—	
Vermehrung		19 572.55
Stand am 31. Dezember 1978		258 396.15

	Fr.	Fr.
Etat au 1 ^{er} janvier 1978		238 823.60
Augmentation:		
Intérêt 1978	11 358.80	
Divers dépôts	10 088.75	
	+ 21 447.55	
Diminution:		
Divers prélèvements	1 875.—	
	— 1 875.—	
Augmentation		19 572.55
Etat du 31 décembre 1978		258 396.15

3. **Jagd**3.1 **Jagdkommission**

Die Kommission versammelte sich im Berichtsjahr zweimal zu einer Sitzung und einmal zu einer Exkursion mit anschließender Sitzung. Sie behandelte an diesen Sitzungen die ordentlichen Geschäfte.

Anlässlich der Exkursion wurden massive Wildschweinschäden an der Grasnarbe auf dem Montagne de Boveresse bei Corgemont besichtigt.

Das revidierte Reglement über die Prüfungsanmeldung und die Hegetätigkeit während der Jungjägersausbildung wurde beraten und der Forstdirektion zur Genehmigung empfohlen. Wichtigste Änderung ist die Verlängerung der Anmeldefrist für die Jägerprüfung auf zwei Jahre.

In Anlehnung an das «Bündner Modell» werden Grundlagen für Hegeabschüsse beim Steinwild in Schadengebieten von einem Fachausschuss erarbeitet.

3.2 **Jagdordnung**

Unter den wichtigsten Änderungen sind zu erwähnen:

– Die Jagdzeit der Gemsgeiss in den teilweise geöffneten Bannbezirken wird bis zum Ende der Gemsjagd verlängert.

– Folgende Schongebiete werden ganz oder teilweise mit Jagdverbot belegt:

Die drei Naturschutzgebiete Widi bei Grächwil, Erlimoos Gemeinde Oberbipp, Birshollen bei Laufen, ein Weiher im Bremgartenwald (nordwestlich der Sportanlagen Neufeld) und das Gelände des Schweizerischen Freilichtmuseums auf dem Ballenberg.

– Auf dem gesamten Kantonsgebiet wird der Waschbär zur Bejagung freigegeben. Diese nordamerikanische, katzen-grosse Kleinbärenart droht vom Norden und Osten her in den Kanton Bern einzuwandern. Biologen befürchten eine massive Schädigung des einheimischen Niederwildes durch das nachtaktive Raubtier.

3.3 **Jagdpatente**

Die Zahl der gelösten Jagdpatente hat gegenüber dem Vorjahr um +2,6% (+4,7%) zugenommen.

Herbstjagd

Patentart	Jagdkreise			Alle 3 Jagdkreise	Total Patente
	Oberland	Mittelland	Jura		
Gemsen	556	506	84	1 146	1 146
Alles Wild mit Ausnahme der Gemsen	20	457	111	305	893
Alles Wild mit Ausnahme der Gemsen und ohne Septemberjagd	565	891	198	455	2 109
	1 141	1 854	393	1 906	4 148

In den obigen Zahlen sind die Patente an Bewerber mit Wohnsitz ausserhalb des Kantons Bern inbegriffen. Im Jahr 1978 waren es 146 (133). In 20 (16) Fällen wurde das Jagdpatent verweigert.

3. **Chasse**3.1 **Commission de la chasse**

Au cours de l'exercice écoulé, la commission s'est réunie deux fois pour une séance et une fois pour une excursion avec séance de clôture. Pendant ces séances, elle s'est occupée des affaires habituelles.

Lors de l'excursion, la commission put constater d'importants dégâts causés par les sangliers dans les prairies de la montagne de Boveresse près de Corgemont.

Après avoir été révisé, le règlement concernant l'inscription aux examens et les heures consacrées à la protection du gibier par les jeunes chasseurs pendant leur formation fut discuté puis soumis à la Direction des forêts pour approbation.

La modification la plus importante à signaler est la prolongation de 2 ans du délai d'inscription à l'examen pour chasseurs.

Suivant l'exemple des Grisons, un comité spécialisé a mis au point un projet de tirs d'assainissement des bouquetins dans les régions ayant été endommagées par ce gibier.

3.2 **Règlement de chasse**

Parmi les modifications importantes, il convient de signaler:

– La chasse aux chamois-femelles dans les refuges partiellement ouverts est prolongée jusqu'à la fin de la chasse au chamois.

– Les réserves de chasse suivantes sont partiellement ou totalement interdites à la chasse:

Les trois réserves naturelles de Widi près de Grächwil, Erlimoos dans la commune d'Oberbipp, Birshollen près de Laufen, un étang dans la forêt de Bremgarten (au nord-ouest des installations sportives de Neufeld), ainsi que le terrain où se trouve le Musée suisse en plein air sur le Ballenberg.

– Sur l'ensemble du territoire cantonal, la chasse au raton laveur est ouverte. Cette espèce de petit ours, de la taille d'un chat, et originaire d'Amérique du nord, menace d'envahir le canton de Berne par le nord et l'est. Les biologistes craignent que ce carnivore nocturne ne porte sensiblement atteinte au petit gibier local.

3.3 **Patentes de chasse**

Le nombre des patentes de chasse a augmenté de +2,6% (–4,7) par rapport à l'année précédente.

Chasse d'automne

Genre de patente	Arrondissements			Tous les 3 arrondissements	Total des patentes
	Oberland	Mittelland	Jura		
Chamois	556	506	84	1 146	1 146
Tout gibier, excepté chamois	20	457	111	305	893
Tout gibier, excepté chamois et sans la chasse de septembre	565	891	198	455	2 109
	1 141	1 854	393	1 906	4 148

Les chiffres ci-dessus comprennent les permis délivrés aux personnes domiciliées hors du canton de Berne. En 1978, il y en a eu 146 (133). Le permis de chasse a été refusé dans 20 (16) cas.

Winterjagd

Art der Bewilligung	Jagdkreise			Alle 3 Jagdkreise	Total Bewilligungen
	Oberland	Mittelland	Jura		
Jagdbares Haarraubwild	562	699	615	865	2 741
Jagdbare Schwimmvögel	3	145	25	58	231
	565	844	640	923	2 972

In 23 (16) Fällen wurde die Winterjagdberechtigung verweigert.

3.4 **Eignungsprüfung für Jäger 1978**

Übersicht über die theoretischen Prüfungen

	Kandidaten		
	Jagdkreise Mittelland und Oberland ¹	Jagdkreis Jura	Ganzer Kanton
Zur Prüfung angemeldet	181	26	207
Prüfung bestanden	111	13	124
Prüfung nicht bestanden	22	3	25
Zur Prüfung nicht zugelassen	48	10	58

¹ inkl. deutschsprachige Kandidaten mit Wohnsitz im Jura

Übersicht über die praktischen Prüfungen

	Kandidaten		
	Jagdkreise Mittelland und Oberland	Jagdkreis Jura	Ganzer Kanton
Zur Prüfung angemeldet	180	27	207
Prüfung bestanden	124	14	138
Prüfung nicht bestanden	8	3	11
Zur Prüfung nicht zugelassen	48	10	58

3.5 **Wildhut**

Die Aspiranten der kantonalen Polizeischule sind durch Vorträge und Kurse in die Aufgaben der Jagdpolizei eingeführt worden. Für deutschsprachige Wildhüter, die eidgenössische Jagdbannbezirke betreuen, hat im Kanton Appenzell IR ein dreitägiger Fortbildungskurs stattgefunden.

Nach zweijähriger Ausbildungszeit hat ein Wildhüteraspirant das Abschlussexamen mit Erfolg bestanden. Er hat sich über sein Wissen in den Fächern Jagdrecht, Jagdausübung, Wafenkunde, Wild- und Vogelkunde, Wildschaden, Naturkenntnisse und Dienstreglement ausweisen müssen.

Neben den Organen der Kantonspolizei übte folgendes Aufsichtspersonal die Wildhut aus:

- 42 (40) vollamtliche Wildhüter
- 3 (5) hauptamtliche Wildhüter
- (1) nebenamtlicher Wildhüter

214 (208) freiwillige Jagdaufseher

Die Ausgaben für die Wildhut im offenen Gebiet und in den Bannbezirken betragen 1 811 023.80 Franken (1 735 519.10 Fr.).

Chasse d'hiver

Genre d'autorisation	Arrondissements			Tous les 3 arrondissements	Total des patentes
	Oberland	Mittelland	Jura		
Carnassiers	562	699	615	865	2 741
Palmipèdes	3	145	25	58	231
	565	844	640	923	2 972

Le permis de chasse d'hiver a été refusé dans 23 (16) cas.

3.4 **Examens d'aptitude pour chasseurs 1978**

Participation aux examens théoriques

	Candidats		
	Arrondissements Mittelland et Oberland ¹	Arrondissement Jura	Tout le canton
Candidats inscrits	181	26	207
Réussites	111	13	124
Echecs	22	3	25
N'ont pas été admis à l'examen	48	10	58

¹ y compris les candidats de langue allemande domiciliés dans le Jura

Participation aux examens pratiques

	Candidats		
	Arrondissements Mittelland et Oberland	Arrondissement Jura	Tout le canton
Candidats inscrits	180	27	207
Réussites	124	14	138
Echecs	8	3	11
N'ont pas été admis à l'examen	48	10	58

3.5 **Police de la chasse**

Les recrues de la police cantonale furent initiées aux tâches de la police de la chasse par des conférences et des cours. Un cours de perfectionnement de trois jours fut organisé dans le canton d'Appenzell Rh.-Int. pour les gardes-chasse germanophones s'occupant de districts francs fédéraux.

Après deux années d'instruction, un aspirant garde-chasse subit avec succès l'examen final. Il dut prouver ses connaissances en matière de: droit de la chasse, exercice de la chasse, armes de chasse, faune, dommages causés par le gibier, protection de la nature et règlement de service.

Outre la participation des organes de la police, la surveillance de la chasse fut assurée comme suit:

- 42 (40) gardes-chasse à fonction entière
- 3 (5) gardes-chasse permanents
- (1) garde-chasse à fonction accessoire

214 (208) surveillants volontaires de la chasse

Les dépenses pour la surveillance de la chasse dans les régions ouvertes et les refuges s'élevèrent à 1 811 023.80 francs (1 735 519.10 fr.).

An 25 (25) Wildhüter, die einen eigenen Diensthund führen, der die Schweissprüfung oder eine andere gleichwertige Prüfung mit Erfolg bestanden hat, wurden 8852 Franken (9382 Fr.) Futterentschädigung sowie Beiträge für den Ankauf von Hunden ausgerichtet. Dank diesen Diensthunden konnte zahlreiches Fallwild rechtzeitig aufgefunden und zugunsten des Staates verwertet werden.

3.6 Jagddelikte

Im Berichtsjahr sind 253 (289) Anzeigen eingereicht worden. Es wurden 228 (276) Jagddelikte mit einer Bussensumme von 29 855 (26 835) Franken abgeurteilt.

Als Wertersatz für widerrechtlich erlegtes Wild sind bezahlt worden 29 745 (15 558) Franken.

3.7 Wildschaden

Die Ansätze für den mittleren Erntewert für Gras-, Getreide-, Hackfrucht- und Gemüseschäden stammen von der Schweizerischen Hagelversicherungsgesellschaft in Zürich (mitgeteilt vom Schätzungsamt des Schweizerischen Bauernverbandes in Brugg). Die Bewertung von Obstbäumen erfolgt nach den Ansätzen der Eidgenössischen Versuchsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau in Wädenswil, während die Entschädigungsansätze für Waldpflanzen vom Schweizerischen Forstverein herrühren.

Von 964 (1045) eingereichten Schadenersatzgesuchen wurden 903 (975) berücksichtigt, was nach den amtlichen Schätzungen einen Betrag von 215 572 Franken (216 702 Fr.) ergab. In diesen Zahlen sind die durch Wildschweine und Dachse verursachten Schäden von 108 862 Franken (83 780 Fr.) enthalten.

An die Schäden in den eidgenössischen Bannbezirken von 17 040 Franken (17 314 Fr.) leistete der Bund einen Beitrag von 50 Prozent.

In den kantonalen Jagdbannbezirken Gurten und Könizberg wurden 8 (6) Gesuche berücksichtigt, wofür der Verein für Wildschutz am Gurten und Könizberg aufkam.

Nach den jagdgesetzlichen Bestimmungen übernimmt der Staat die Materialkosten für bestimmte Massnahmen zur Wildschadenverhütung an forst- und landwirtschaftlichen Kulturen. Das Jagdinspektorat hat ein Sortiment erprobter mechanischer und chemischer Abwehrmittel bereitgestellt, die bei sachgemässer Anwendung einen guten Erfolg zeigten. Solche Wildschadenverhütungsmittel können private Land- und Waldbesitzer beim Jagdinspektorat und neuerdings auch bei verschiedenen Kreisforstämtern kostenlos beziehen. Eine Publikation über die Verhütung von Wildschäden an Wald- und Obstbäumen ist im Herbst im Amtsblatt des Kantons Bern sowie in den Amtsanzeigern erschienen und enthielt praktische Ratschläge über die Wildschadenverhütung in Waldkulturen und Obstgärten. Die Kosten für die Wildschadenverhütung betrugen 264 477.65 Franken (219 559.65 Fr.).

Da für Wildsauschäden im Weideland keine Entschädigung ausgerichtet werden kann, haben Jägervereine und Arbeitsgruppen der Schweizerischen Stiftung für aktiven Umweltschutz in zahlreichen Arbeitsstunden die vom Schwarzwild aufgebrochene Grasnarbe auf Alpweiden im Berner Jura wieder in Ordnung gebracht.

25 (25) gardes-chasse disposant d'un chien de service, qui a subi avec succès les examens de rouge ou une autre épreuve équivalente, bénéficièrent d'une indemnité appropriée de subsistance ainsi que des contributions pour l'achat d'un chien, s'élevant à 8852 francs (9382 fr.). Grâce à ces chiens de service, de nombreux gibiers tombés furent découverts et ensuite vendus au profit de l'Etat.

3.6 Délits de chasse

253 (289) plaintes furent déposées en 1978. 228 (276) délits de chasse ont été signalés à la Direction des forêts; les amendes se sont élevées à 29 855 (26 835) francs. Pour compenser la valeur du gibier illégalement tiré, un montant de 29 745 (15 558) francs fut payé.

3.7 Dégâts causés par le gibier

Les taux appliqués pour évaluer une récolte moyenne, par rapport aux dégâts causés à l'herbe, aux céréales, aux plantes sarclées et aux légumes, sont ceux de la Société suisse d'assurance contre la grêle à Zurich, qui les a repris du Service d'évaluation de l'Union Suisse des paysans de Brugg. En ce qui concerne les arbres fruitiers, ce sont les taux fixés par l'Etablissement fédéral d'essais pour l'arboriculture, la viticulture et l'horticulture de Wädenswil qui sont applicables, alors que les taux d'indemnités fixés pour les dommages causés aux plantes forestières proviennent de la Société suisse des forestiers.

Sur les 964 (1045) demandes en réparation de dommages, 903 (975) purent être prises en considération, ce qui représente d'après les estimations officielles un montant de 215 572 francs (216 702 fr.). Dans ce montant sont également comprises les indemnités versées pour les dégâts causés par les sangliers et les blaireaux qui s'élèvent à 108 862 francs (83 780 fr.).

Pour les dégâts causés dans les refuges fédéraux se montant à 17 040 francs (17 314 fr.), la Confédération a versé une contribution de 50%.

Dans les refuges cantonaux du Gurten et du Koenizberg 8 (6) demandes d'indemnité furent accordées. Les sommes nécessaires furent versées par la Société pour la protection du gibier du Gurten et du Koenizberg.

En vertu des dispositions légales sur la chasse, l'Etat prend à sa charge les frais de matériel pour certaines mesures propres à prévenir les dégâts causés par le gibier aux cultures sylvoicoles et agricoles. L'Inspection de la chasse dispose d'un assortiment de produits mécaniques et chimiques qui, utilisés judicieusement, ont donné de bons résultats. Les propriétaires privés de forêts ou de terres peuvent les obtenir gratuitement auprès de l'Inspection de la chasse, et depuis peu, auprès de différents offices forestiers d'arrondissement. Un communiqué concernant la prévention des dégâts causés par le gibier aux cultures sylvoicoles et aux vergers donne des conseils pratiques à ce sujet; il est publié chaque automne dans la Feuille officielle du Jura bernois et dans les Feuilles d'avis officielles. Les frais occasionnés par les mesures de prévention des dégâts causés par le gibier se sont élevés à 264 477.65 francs (219 559.65 fr.).

Etant donné qu'aucune indemnité n'est versée pour les dégâts causés par les sangliers dans les pâturages, les sociétés de chasseurs et les groupes de travail de la fondation suisse pour une protection active de l'environnement a consacré maintes heures de travail à remettre en état l'herbe des prairies des montagnes du Jura bernois foulée par les sangliers.

3.8 **Statistik des erlegten Wildes**3.8 **Statistique du gibier tiré**3.8.1 *Haarwild*3.8.1 *Gibier à poil*

	1978		1977	
	Herbst-jagd	Winter-jagd	Herbst-jagd	Winter-jagd
Gemsen	2 822		2 818	
Rehböcke	4 213		4 377	
Reh ohne Gehörn	4 442		4 647	
Hasen	4 133		4 847	
Füchse	799	2 149	1 068	2 406
Dachse	212	185	255	169
Marder	62	656	68	348
Anderes Haarwild	6 787	4 169	5 008	3 822
	23 470	7 159	23 088	6 745

	1978		1977	
	Chasse d'automne	Chasse d'hiver	Chasse d'automne	Chasse d'hiver
Chamois	2 822		2 818	
Brocards	4 213		4 377	
Chevreuils sans bois	4 442		4 647	
Lièvres	4 133		4 847	
Renards	799	2 149	1 068	2 406
Blaireaux	212	185	255	169
Martres	62	656	68	348
Autre gibier à poil	6 787	4 169	5 008	3 822
	23 470	7 159	23 088	6 745

3.8.2 *Flugwild*3.8.2 *Gibier à plume*

	1978		1977	
	Herbst-jagd	Winter-jagd	Herbst-jagd	Winter-jagd
Fasanen	573		696	
Wildenten	3 648	1 642	3 502	1 585
Wildtauben	2 893		2 745	
Krähen, Elstern, Häher und Kolkkraben	9 125	9 907	7 942	7 944
Anderes Flugwild	2 821	439	1 960	290
	19 060	11 988	16 845	9 819

	1978		1977	
	Chasse d'automne	Chasse d'hiver	Chasse d'automne	Chasse d'hiver
Faisans	573		696	
Canards sauvages	3 648	1 642	3 502	1 585
Ramiers	2 893		2 745	
Corneilles, corbeaux, pies et geais	9 125	9 907	7 942	7 944
Autre gibier à plume	2 821	439	1 960	290
	19 060	11 988	16 845	9 819

3.9 **Andere Abgänge von Wild**3.9 **Autre gibier tombé**

	Verwertbar	Nicht verwertbar
Steinwild	5	238
Gemsen	321	2 163
Murmeltiere	15	1 105
Rehe	2 075	3 631
Hasen	300	1 550
Füchse	60	1 694
Dachse	7	392
Marder	12	257
Iltisse	-	18
Wiesel	-	46
Katzen	-	707
Hunde	-	76
Wildschweine	14	10
Wildtauben	4	139
Wildenten	20	77
Fasanen	9	295
Schwäne	-	35
Habicht und Sperber	-	10
Eichelhäher	-	277
Krähen	-	4 214
Elstern	-	733
Fischreiher	-	24
Anderer Schwimmvögel	-	37
Anderes Flugwild	-	387

	Utilisable	Inutilisable
Bouquetins	5	238
Chamois	321	2 163
Marmottes	15	1 105
Chevreuils	2 075	3 631
Lièvres	300	1 550
Renards	60	1 694
Blaireaux	7	392
Martres	12	257
Putois	-	18
Belettes	-	46
Chats	-	707
Chiens	-	76
Sangliers	14	10
Ramiers	4	139
Canards sauvages	20	77
Faisans	9	295
Cygnes	-	35
Autours et éperviers	-	10
Geais	-	277
Corneilles	-	4 214
Pies	-	733
Hérons	-	24
Autres palmipèdes	-	37
Autre gibier à plume	-	387

Die Todesursache ist zur Hauptsache zurückzuführen auf äussere Einflüsse, wie Lawinen, Steinschlag, Mähmaschinen, Zusammenstösse mit Motorfahrzeugen und der Eisenbahn sowie auf verschiedene Krankheiten, Schussverletzungen und Opfer von wildernden Hunden. In vielen Fällen liess sich die Todesursache nicht mehr ermitteln, da das verendete Wild bereits zu stark verwest war.

La mort est dans la majorité des cas due à des influences extérieures, telles qu'avalanches, chutes de pierres, faucheuses, collisions avec des véhicules à moteur et chemins de fer, ainsi qu'aux diverses maladies et blessures et aux chiens giboyant. Dans beaucoup de cas, la cause de la mort n'a pu être établie, les cadavres ayant été trouvés dans un état de décomposition avancée.

3.10 **Wildschutzanlage**3.10 **Etablissement d'élevage du gibier**

Im Berichtsjahr wurden 2708 Jagdfasanen, 399 Rebhühner, 18 Wachteln und 22 Feldhasen gezüchtet. 44 im Herbst 1977

Au cours de l'exercice écoulé, 2708 faisans de chasse, 399 perdrix, 18 cailles et 22 lièvres communs ont été élevés. 44

eingelieferte untergewichtige Igel wurden im Laufe des Winters gepflegt und gefüttert. Sie konnten im Frühjahr 1978 in gutem Ernährungszustand an günstigen Stellen ausgesetzt werden.

Aus verlassenen oder ausgemähten Entengelegen wurden 106 Stockenten erbrütet, aufgezogen und im Alter von ungefähr zwei Monaten an geeigneten Orten ausgesetzt.

Verschiedene verletzte oder junge Vögel und Säugetiere wurden in der Wildschutzanlage gepflegt und konnten gesund der Wildbahn übergeben werden.

Der Hörsaal wurde für folgende Anlässe benützt:

Ausbildung der Wildhüteraspiranten und Polizeirekruten, Fortbildungskurse für Wildhüter, Ausbildung der Jungjäger, Ausbildung von Instruktooren zur Vorbereitung der Prüfungskandidaten, Jägerprüfung, Polizei- und Försterschule, Jagdgesellschaften aus andern Kantonen usw.

3.11 Vorträge durch die Wildhüter

Nach dem Dienstreglement sind die hauptamtlichen Wildhüter verpflichtet, jährlich mindestens vier Vorträge in den Schulen ihres Aufsichtskreises zu halten. Diese Tätigkeit erfolgt im Einverständnis mit der Erziehungsdirektion des Kantons Bern.

Das Jagdinspektorat stellt den Wildhütern das nötige Anschauungsmaterial wie Lichtbilder und Filme samt Projektoren sowie grossformatige Bilder und Tabellen zur Verfügung. Zu behandeln sind Themen der Wild- und Vogelkunde, des Wild- und Naturschutzes, ferner auch der Wildschadenverhütung.

3.12 Wildkrankheiten

3.12.1 Wissenschaftliche Untersuchungen

Im Berichtsjahr wurden durch die Abteilung für Geflügel-, Wild- und Fischkrankheiten des Veterinär-bakteriologischen Institutes der Universität Bern 166 (245) Wildkadaver untersucht.

3.12.2 Tollwut

Der Fuchsbestand konnte im Berichtsjahr mit jagdlichen Massnahmen wiederum deutlich reduziert werden. Zur besseren Bekämpfung der Tollwut wurde die Fuchsjagd bei Mondschein bereits nach Schluss der Rehjagd gestattet. Zur Ausbreitung der Seuche wird auf den ausführlichen Bericht des Kantonstierarztes verwiesen.

3.13 Wildaussetzungen

Jahr Année	Rehe Chevreuils	Hasen Lièvres		
		Jura	Mittelland und/et Oberland	Total
1977	4	—	14	14
1978	3	—	15	15

Die aus der kantonalen Wildschutzanstalt Landshut/Utzenstorf stammenden Hasen, Fasane und Rebhühner wurden in Gebieten, die den Lebensbedingungen dieser Tiere weitgehend entsprechen, ausgesetzt.

hérissons sousalimentés, ramassés en automne 1977 furent soignés et nourris pendant l'hiver. Ayant récupéré, ils purent être relâchés au printemps 1978 dans des endroits propices. Les oeufs des couvées abandonnées ou bien fauchées par les moissons ont été couvés artificiellement et ont donné 106 colverts, qui furent lâchés à l'âge de 2 mois dans des emplacements appropriés.

La salle de conférence put être utilisée pour des cours d'instruction aux aspirants gardes-chasse et aux recrues de la police, des cours de perfectionnement des gardes-chasse, l'instruction des candidats-chasseurs, l'examen pour chasseurs, l'école de la police et l'école des forestiers, les sociétés de chasse des autres cantons, etc.

3.11 Exposés des gardes-chasse

D'après le règlement de service, les gardes-chasse sont tenus de faire au moins quatre exposés par année dans les écoles de leur arrondissement de surveillance. Ils exercent cette activité en accord avec la Direction de l'Instruction publique du canton de Berne.

L'inspection de la chasse met à la disposition des gardes-chasse tout le matériel d'illustration nécessaire, tel que diapositives et films avec projecteurs, photos ou dessins et tableaux à gros format. Les thèmes qu'ils doivent traiter concernent la connaissance du gibier et des oiseaux, la protection de la faune, de la flore et de la nature en général, de même que la prévention des dégâts causés par le gibier.

3.12 Maladies du gibier

3.12.1 Analyses scientifiques

Durant l'exercice écoulé, la Division pour les maladies du gibier de l'Université de Berne examina 166 (245) cadavres de gibier.

3.12.2 La rage

Au cours de l'exercice écoulé, l'effectif des renards subit à nouveau une réduction sensible grâce aux chasseurs. Afin de rendre la lutte contre la rage plus efficace, la chasse au renard fut autorisée dès la clôture de la chasse au chevreuil, au clair de lune.

En ce qui concerne la propagation de l'épidémie, nous vous renvoyons au rapport détaillé du vétérinaire cantonal.

3.13 Lâchers de gibier

Fasane Faisans	Rebhühner Perdrix grises		Enten Canards
	Jura	Mittelland und/et Oberland	
578	2 333	2 911	350
550	2 158	2 708	16

Les lièvres, faisans et perdrix grises provenant de l'Etablissement cantonal d'élevage du gibier de Landshut/Utzenstorf ont été lâchés dans des régions répondant au mieux à leurs conditions de vie.

3.14 Bestandeszählungen und -schätzungen der wichtigsten jagdbaren und geschützten Tiere

3.14 Recensement et estimations des principales espèces d'animaux pouvant être chassés et protégés

3.14.1 Säugetiere (Schalenwild)

3.14.1 Mammifères (Ongulés)

Tierart	Männlich Mâles		Weiblich Femelles		Total		Bestandesdichte auf 100 ha produktives Gebiet Densité par 100 ha de terres productives		Genre d'animal
	1978	1977	1978	1977	1978	1977	1978	1977	
Steinwild	450	450	500	500	950	950			Bouquetins
Gemswild	5 300	5 500	7 400	7 400	12 700	12 900			Chamois
Hirschwild					70	70			Cerfs
Rehwild									Chevreaux
ganzer Kanton	8 500	8 900	10 500	11 000	19 000	19 900	3,2	3,3	tout le canton
Oberland	2 000	2 200	2 500	2 700	4 500	4 900	2,9	3,1	Oberland
Mittelland	4 200	4 200	5 200	5 300	9 400	9 500	4,3	4,4	Mittelland
Jura	1 100	1 100	1 500	1 400	2 600	2 500	1,9	1,9	Jura
Schwarzwild					500	500			Sangliers

3.14.2 Säugetiere (Haar- und Haarraubwild)

3.14.2 Mammifères (Gibier à poil ou carnassiers)

Tierart	Jagdkreis Oberland		Jagdkreis Mittelland		Arrondissement du Jura		Ganzer Kanton Tout le canton		Genre d'animal
	1978	1977	1978	1977	1978	1977	1978	1977	
Murmeltier	5 370	5 400	—	—	50	60	5 420	5 460	Marmottes
Feldhase	2 900	2 900	6 100	7 450	3 200	3 100	12 200	13 450	Lièvres communs
Schneehase	1 700	1 600	100	150	—	—	1 800	1 750	Lièvres variables
Wildkaninchen	—	—	500	380	—	—	500	380	Lapins de garenne
Fuchs	1 900	1 870	1 100	1 060	550	490	3 550	3 420	Renards
Dachs	1 600	1 700	1 270	1 220	1 280	1 400	4 150	4 320	Blaireaux
Steinmarder	1 240	1 210	1 480	1 320	500	380	3 220	2 910	Fouines
Baumwilder	380	410	250	280	330	280	960	970	Martre
Luchs	25	20	1	1	—	1	26	22	Lynx
Wildkatze	10	9	—	—	11	9	21	18	Chat sauvage

4. Fischerei

4. Pêche

4.1 Gesetzgebung

4.1 Législation

Am 1. Januar 1978 traten die revidierten Verordnungen über die Fischerei mit Netzen und Reusen im Briener-, Thuner- und Bielersee (Berufsfischereiverordnung) und über den Fang von Köderfischen und Fischnährtieren in Kraft. Die darin enthaltenen Neuerungen wurden im Jahresbericht 1977 besprochen.

Zur Anpassung der Gesetzgebung des Kantons Bern in seinen neuen Grenzen wurde das Gesetz vom 4. Dezember 1960 über die Fischerei geändert. Allaine und Doubs wurden aus der Liste der befischbaren Gewässer gestrichen. Auch in der Fischereiordnung 1977/1982 wurden diese beiden Gewässer gestrichen und die Grenzen der Fischereiberechtigung in der Birs und in der Sorne neu festgelegt. Ferner wurden alle Sonderbestimmungen über die Ausübung der Fischerei in den an den Kanton Jura übergehenden Gewässern aufgehoben. Desgleichen wurde der Regierungsratsbeschluss vom 14. März 1958 betreffend das Abkommen zwischen den Fischereibehörden der Schweiz und Frankreichs über die Fischerei in den Grenzgewässern des Doubs aufgehoben.

L'ordonnance concernant la pêche au filet et à la nasse dans les lacs de Brienz, Thoun et Bienne (Ordonnance sur la pêche professionnelle), ainsi que l'ordonnance concernant la capture des poissons destinés à servir d'amorces et d'organismes servant de pâture, sont entrées en vigueur, après avoir été révisées, le 1^{er} janvier 1978; les nouvelles dispositions de ces ordonnances furent discutées dans le rapport annuel de 1977.

D'autre part, la loi du 4 décembre 1960 sur la pêche a été modifiée afin d'être adaptée à la législation du canton de Berne dans ses nouvelles frontières. L'Allaine et le Doubs ont été rayés de la liste des cours d'eau ouverts à la pêche; le règlement sur la pêche 1977/82 ne fait plus mention de ces deux cours d'eau, et, par ailleurs, les limites du droit de pêche dans la Birs et dans la Sorne ont été modifiées. En outre, toutes les dispositions spéciales concernant la pratique de la pêche dans les eaux sur lesquelles le canton du Jura exerce désormais sa souveraineté, ont été supprimées. De même, l'ACE du 14 mars 1958 concernant l'accord entre les services de la pêche de Suisse et de France concernant la pêche dans les eaux limitrophes du Doubs, a été abrogé.

4.2 Fischereikommission

Mit Ablauf der vierjährigen Amtsdauer schieden die beiden jurassischen Mitglieder R. Cuttat, St-Ursanne und R. Maillard, Courtemaîche auf Jahresende automatisch aus der Fischereikommission aus. Die übrigen Mitglieder wurden für eine weitere Amtsdauer bestätigt. Neu gewählt wurden Paul-Eric Laederach, Moutier und Roland Stegmann, Büren an der Aare.

4.3 Angelfischerpatente

Die Zahl der Angelfischerpatente hat im Gesamten gegenüber dem Vorjahre lediglich geringfügig abgenommen. Dagegen war im Amtsbezirk Laufen, wo viele ausserkantonale Fischer auf die Erneuerung des Fischereipatentes verzichteten, ein empfindlicher Rückschlag zu verzeichnen. Die ausgegebenen Patente verteilten sich wie folgt auf die verschiedenen Kategorien:

	Gültigkeitsdauer der Patente			
	1 Jahr	30 Tage	7 Tage	1 Tag
Für Kantonsansässige	16 877 (16 692)	64 (63)	72 (77)	749 (579)
Für nicht im Kanton Bern				
Ansässige	1 726 (1 856)	157 (166)	389 (398)	3 721 (4 187)
Für Ausländer	16 (22)			
Für Jugendliche vom 10. bis zum 16. Altersjahr	4 472 (4 371)	142 (159)	156 (178)	497 (357)
Total	23 091 (22 941)	363 (388)	617 (653)	4 967 (5 123)

Insgesamt wurden 29 038 (29 105) Angelfischerpatente verkauft. Die Gesamteinnahmen aus dem Verkauf betragen 1 802 445 Franken (1 827 775 Fr.). In diesem Betrag sind die Gebühren für die Beilagen (Fischereikarte, Fischereiordnung und Patenthülle) inbegriffen.

4.4 Pachtgewässer

Im Berichtsjahre waren 305 (309) staatliche Gewässer verpachtet. Die Einnahmen aus den Fischereipachten betragen 48 784 Franken (52 154 Fr.). In diesem Betrag sind die Abgaben an den Staat für die durch das Fischereiinspektorat ausgeführten Pflichteinsätze inbegriffen.

4.5 Berufsfischerpatente

Es gelangten folgende Berufsfischerpatente zur Abgabe:

	1978	1977	1976
Brienzersee	5	5	5
Thunersee	10	9	9
Bielersee	14	14	14
Total	29	28	28

Die Einnahmen aus den Berufsfischerpatenten der drei Seen betragen 16 195 Franken (14 859 Fr.).

4.2 Commission de la pêche

Monsieur R. Cuttat, de St-Ursanne, et Monsieur R. Maillard, de Courtemaîche, tous deux membres jurassiens de la commission de la pêche, quittèrent celle-ci à la fin de 1978, leur mandat de 4 ans venant à terme. Monsieur Paul-Eric Laederach, Moutier, et Monsieur Roland Stegmann, Büren, furent désignés pour leur succéder. Les autres membres furent reconduits dans leurs fonctions pour un nouveau mandat de quatre ans.

4.3 Permis de pêche à la ligne

Dans l'ensemble, le nombre des permis de pêche à la ligne a très légèrement diminué par rapport à l'année précédente. Par contre, on a enregistré dans le district de Laufon un recul sensible, qui s'explique par le fait que de nombreux pêcheurs extérieurs au canton n'ont pas renouvelé leur patente. Les permis délivrés se répartissent comme suit:

	Validité des permis			
	1 an	30 jours	7 jours	1 jour
Personnes résidant dans le canton de Berne	16 877 (16 692)	64 (63)	72 (77)	749 (579)
Personnes ne résident pas dans le canton de Berne				
Etrangers	1 726 (1 856)	157 (166)	389 (398)	3 721 (4 187)
Cartes pour jeunes gens de 10 à 16 ans	16 (22)			
Total	23 091 (22 941)	363 (388)	617 (653)	4 967 (5 123)

Il fut délivré en tout 29 038 (29 105) permis de pêche à la ligne. Les recettes globales de cette vente s'élèvent à 1 802 445 francs (1 827 775 fr.). Dans ce montant sont compris les émoluments pour les annexes (carte de pêche, règlement et pochette pour le permis).

4.4 Eaux affermées

Au cours de l'exercice, 305 (309) cours d'eaux piscicoles de l'Etat furent affermés. Les recettes provenant de ces affermage sont de 48 784 francs (52 154 fr.). Cette somme comprend également les droits dus à l'Etat pour les mises à l'eau obligatoires affectuées par l'Inspection de la pêche.

4.5 Permis pour pêcheurs professionnels

Les permis suivants pour pêcheurs professionnels furent délivrés:

	1978	1977	1976
Lac de Brienz	5	5	5
Lac de Thoune	10	9	9
Lac de Biemme	14	14	14
Total	29	28	28

Les recettes provenant des permis délivrés aux pêcheurs professionnels des trois lacs se sont montées à 16 195 francs (14 859 fr.).

4.6 Köderfischfangbewilligungen

Es wurden 943 (952) Köderfischfangbewilligungen erteilt. Die Gebühren betragen 9430 Franken (9520 Fr.).

4.7 Laichfischfangbewilligungen

Insgesamt wurden 82 (78) Laichfischfangbewilligungen abgegeben. Die Gebühren betragen 2213 Franken (2035 Fr.).

4.8 Fischereipolizei

Neben den Organen der Kantonspolizei übte folgendes Personal die Fischereiaufsicht aus:

- 16 (16) vollamtliche Fischereiaufseher
- 1 (1) hauptamtlicher Fischereiaufseher
- 6 (6) nebenamtliche Fischereiaufseher
- 120 (120) freiwillige Fischereiaufseher
- 38 (38) Wildhüter

Auf Jahresende schied wegen der Abtrennung des Kantons Jura folgendes Personal aus dem bernischen Fischereidienst aus:

a) Vollamtliche Fischereiaufseher: André Bregnard, Bonfol, Alfred Brogli, St-Ursanne, Marcel Miserez, St-Ursanne, Ferdinand Tschann, Ocourt.

b) Nebenamtliche Fischereiaufseher: Linand Grosjean, Saignelégier, Jean-Pierre Bouvier, St-Ursanne.

Die nachstehende Zusammenstellung gibt Aufschluss über die im Berichtsjahr erfolgte Aufsichtstätigkeit.

Aufsichtstätigkeit	Staatliche Fischereiaufseher		Freiwillige Fischereiaufseher	
	Total	Im Mittel je Fischereiaufseher	Total	Im Mittel je Fischereiaufseher
Ausgeführte Kontrollgänge	623	27	3 539	30
Anzahl kontrollierte Fischer	9 115	396	18 978	160
Festgestellte Übertretungen	153	6,5	396	3,3
Verwarnungen	75	3	249	2,1
Eingereichte Strafanzeigen	78	3	149	1,2
Meldungen an staatliche Fischereiaufseher			83	0,7

Bis 15. Januar 1979 hatten 119 von 120 freiwilligen Fischereiaufsehern den Jahresbericht eingereicht.

4.9 Ausbildung des Personals des Fischereiinspektorates, der Rekruten der Kantonspolizei und der freiwilligen Fischereiaufseher

Das Eidgenössische Amt für Umweltschutz führte in Murten einen dreitägigen Fortbildungskurs für staatliche Fischereiaufseher durch. Er war folgenden Themen gewidmet: Fischkrankheiten, Fischzuchtanlagen, bisherige Erfahrungen mit pflanzenfressenden Fischen, Verwertung von Weissfischen für die menschliche Ernährung. Am Kurs beteiligten sich aus dem Kanton Bern der Fischereiinspektor, ein Verwaltungsbeamter, 21 Fischereiaufseher und ein Wachtmeister der Stadtpolizei Bern.

Das Eidgenössische Amt für Umweltschutz führte ausserdem in Burgdorf einen viertägigen Kurs für Instruktoressen der Elektrofischerei durch, an dem aus dem Kanton Bern drei Fischereiaufseher teilnahmen.

4.6 Autorisations pour la capture de poissons amorces

943 (952) autorisation pour la capture de poissons amorces furent délivrées en 1978. Les émoluments se montent à 9430 francs (9520 fr.).

4.7 Autorisations pour la capture de poissons géniteurs

82 (78) autorisations pour la capture de poissons géniteurs furent octroyées au total. Les émoluments s'élevèrent à 2213 francs (2035 fr.).

4.8 Police de la pêche

Outre les organes de la police cantonale, le personnel mentionné ci-après a assuré la surveillance de la pêche:

- 16 (16) gardes-pêche à plein temps
- 1 (1) garde-pêche à titre principal
- 6 (6) gardes-pêche à titre accessoire
- 120 (120) surveillants volontaires de la pêche
- 38 (38) gardes-chasse

A la suite de la séparation du canton du Jura, les personnes citées ci-après ont quitté le service de la pêche à la fin de 1978:

a) Gardes-pêche à plein temps: André Bregnard, Bonfol, Alfred Brogli, St-Ursanne, Marcel Miserez, St-Ursanne, Ferdinand Tschann, Ocourt.

b) Gardes-pêche à titre accessoire: Linand Grosjean, Saignelégier, Jean-Pierre Bouvier, St-Ursanne.

Le tableau récapitulatif ci-dessous renseigne sur l'activité déployée en 1978 en matière de surveillance:

Surveillance en 1978	Gardes-pêche de l'Etat		Surveillants volontaires de la pêche	
	Total	En moyenne par garde-pêche	Total	En moyenne par surveillant volont.
Rondes effectuées	623	27	3 539	30
Nombre de pêcheurs contrôlés	9 115	396	18 978	160
Infractions constatées	153	6,5	396	3,3
Avertissements	75	3	249	2,1
Plaintes pénales déposées	78	3	149	1,2
Avis aux gardes-pêche de l'Etat			83	0,7

Jusqu'au 15 janvier 1979, 119 de 120 surveillants volontaires avaient remis leur rapport annuel.

4.9 Formation du personnel de l'Inspection de la pêche, des recrues de la police cantonale et des surveillants volontaires de la pêche

L'Office fédéral de la protection de l'environnement organisa à Morat un cours de perfectionnement de 3 jours destiné aux gardes-pêche cantonaux; les thèmes suivants furent à l'ordre du jour: maladies des poissons, établissements piscicoles, expériences faites avec des poissons herbivores, utilisation des poissons blancs pour nourrir les hommes. L'Inspecteur de la pêche du canton de Berne, un employé de l'administration et 21 gardes-pêche venus également du canton de Berne, ainsi qu'un sergent de la police de la ville de Berne, participèrent à ce cours.

L'Office fédéral de la protection de l'environnement organisa à Berthoud un cours de 4 jours destiné aux instructeurs de la pêche électrique, cours auquel 3 gardes-pêche du canton de Berne participèrent.

Erstmals wurde durch das Fischereiinspektorat ein dreitägiger Einführungskurs für Einsatzleiter und Fangpolführer der Elektrofischerei mit Abschlussprüfung durchgeführt. Von 34 Kursteilnehmern erhielten 32 den Ausweis zur Ausübung der Elektrofischerei.

Für die im Berichtsjahre erstmals im Einsatz stehenden freiwilligen Fischereiaufseher wurde ein eintägiger Einführungskurs durchgeführt, und für alle freiwilligen Fischereiaufseher wurde vor Beginn der Forellenfangsaison ein eintägiger Instruktionkurs abgehalten.

Traditionsgemäss wurde für die Rekruten der Kantonspolizei ein mehrstündiger Einführungskurs über die Aufgaben der Fischereipolizei durchgeführt.

4.10 Uferbegehungsrecht der Fischer

Der Forstdirektion wurden 2 (6) Gesuche um bauliche Veränderungen, Umzäunungen oder Erlass von Zutrittsverboten an öffentlichen Fischgewässern eingereicht.

4.11 Fischereidelikte

Dem Fischereiinspektorat wurden gestützt auf die Meldevorschriften 138 (129) Fischereidelikte mit einer Bussensumme von 9228 Franken (10 574 Fr.) gemeldet.

4.12 Wasserbauten und Kiesentnahmen aus Gewässern

Dem Fischereiinspektorat wurden 74 (68) Projekte für Gewässerverbauungen, Gewässerkorrekturen und Wasserbauten verschiedener Art unterbreitet. Bei einer Anzahl von Projekten wurden vermehrte Massnahmen zum Schutze der Fischerei vorgeschrieben.

Eine starke zusätzliche Arbeitsbelastung ergab sich im Berichtsjahre mit der Durchführung des fischereipolizeilichen Bewilligungsverfahrens für Kiesentnahmen aus Gewässern. Das Fischereiinspektorat hatte sich in 15 Fällen mit den zur Erhaltung der Fischerei zu treffenden Schutzmassnahmen zu befassen.

4.13 Gewässerverunreinigungen und Fischsterben

Dank der im Frühjahr und Sommer grossen Wasserführung der Fliessgewässer ging die Zahl der Fischsterben gegenüber dem Vorjahre erneut zurück.

Es wurden folgende Ursachen der Fischsterben ermittelt:

Ursache des Fischsterbens	Anzahl der Fälle		
	1978	1977	1976
Jauche	4	6	18
Abwasser aus Gemeindekanalisationen	3	–	5
Schädlings- und Unkrautvertilgungsmittel	2	1	2
Öl, Benzin, Teer	1	2	2
Gewerbliche und industrielle Abwässer	1	7	8
Desinfektionsmittel	1	1	3
Siloabwasser	1	–	1
Brandbekämpfungsmittel	1	–	–
Sauerstoffmangel	–	–	9
Abschwemmen von Schlamm	–	–	3
Abfliessen von Chemikalien bei Brand	–	–	1
Ursache unbekannt	2	7	14
Total	16	24	66

L'Inspection de la pêche organisa pour la première fois un cours d'introduction de 3 jours destiné aux chefs d'équipe et aux manipulateurs du pôle de capture, en matière de pêche électrique, avec examen de clôture. 32 des 34 participants obtinrent le certificat leur donnant le droit de pratiquer la pêche à l'électricité.

Pour les surveillants volontaires de la pêche ayant rempli cette fonction pour la première fois pendant l'exercice écoulé, un cours d'introduction d'un jour fut organisé, et pour tous les surveillants volontaires de la pêche, un cours d'instruction d'un jour fut dispensé avant le début de la saison de la pêche à la truite.

Selon la tradition, les recrues de la police canonale furent renseignées, en un cours de 9 heures, sur les tâches relevant de la police de la pêche.

4.10 Droit de passage sur les rives

La Direction des forêts reçut 2 (6) requêtes pour des modifications de construction, le placement de clôtures ou l'adoption d'interdictions d'accès aux eaux piscicoles publiques.

4.11 Délits de pêche

Conformément aux prescriptions relative aux déclarations obligatoires, 138 (129) délits furent annoncés à l'Inspection de la pêche. Le montant des amendes infligées s'est élevé à un total de 9228 francs (10 574 fr.).

4.12 Constructions hydrauliques et extraction de gravier dans les cours d'eau

74 (68) projets d'endiguement, de corrections et de constructions hydrauliques de différente nature furent soumis à l'Inspection de la pêche. Pour un certain nombre de projets, des mesures visant à une meilleure protection de la pêche furent édictées.

La délivrance des autorisations concernant l'extraction de gravier dans les cours d'eau, par la police de la pêche, occasionna un important surcroît de travail pendant l'exercice écoulé à l'Inspection de la pêche; à 15 reprises, cette dernière a dû prendre les mesures de protection qui s'imposaient dans l'intérêt de la pêche.

4.13 Pollution des eaux et empoisonnements de poissons

Grâce à l'important débit atteint par les cours d'eau au printemps et en été, les empoisonnements de poissons diminuèrent encore par rapport à l'année précédente.

Les diverses causes d'empoisonnement se répartissent comme suit:

Causes	Nombre de cas		
	1978	1977	1976
Purin	4	6	18
Déversement d'eaux usées provenant de canalisations communales	3	–	5
Insecticides et herbicides	2	1	2
Mazout, essence, goudron	1	2	2
Déversement d'eaux usées provenant d'entreprises industrielles et artisanales	1	7	8
Produits désinfectants	1	1	3
Écoulements provenant de silos	1	–	1
Produits utilisés pour combattre les incendies	1	–	–
Manque d'oxygène	–	–	9
Amenée excessive de boue	–	–	3
Écoulement de produits chimiques lors d'un incendie	–	–	1
Causes inconnues	2	7	14
Total	16	24	66

In zwei (1) Fällen mit ermittelter Schadenursache konnte der Urheber nicht gefunden werden.

Die gesamten im Berichtsjahre bezogenen Schadenersatzleistungen für Fischvergiftungen und sonstige Beeinträchtigungen staatlicher Fischgewässer betrugen 6959.80 Franken (314 965.70 Fr.).

4.14 Staatliche Fischzuchtanlagen

Das im Vorjahre in der Fischzuchtanlage in Kandersteg errichtete Betonrundbecken mit 10 m Durchmesser hat sich gut bewährt, desgleichen ein weiteres derartiges Aufzuchtbecken in Adelboden, das durch den örtlichen Fischereiverein betreut wird. Gestützt auf die gemachten Erfahrungen sind für die neue staatliche Fischzuchtanstalt in Reutigen ebenfalls solche Aufzuchtbecken für Forellen und Äschen vorgesehen.

Ein bei der Flühbachquelle in Reutigen durchgeführter Pumpversuch verlief erfolgreich. Der für den Versuch erstellte Filterbrunnen wird auch für den Betrieb der Fischzuchtanstalt verwendet werden können. Im Verlaufe des Sommers wurden die Projektierungsarbeiten für die Fischzuchtanstalt Reutigen abgeschlossen.

Mit Beschluss vom 13. Dezember 1978 beantragt der Regierungsrat dem Grossen Rat die Bewilligung des erforderlichen Baukredits.

In den staatlichen Fischzuchtanlagen wurden folgende Besatzfische produziert:

4.14.1 Brutanstalten

	1978	1977
<i>Faulensee</i>		
Bachforelle	525 000	349 000
Seeforelle	10 000	13 000
Regenbogenforelle	–	78 000
Kanadische Seeforelle	145 000	152 000
Seesaibling	1 000	4 000
Felchen	33 480 000	31 390 000
<i>Eichholz</i>		
Bachforelle	757 850	904 450
Äsche	521 000	367 000
<i>Ligerz</i>		
Bachforelle	1 200 800	1 265 000
Regenbogenforelle	2 600	–
Äsche	–	100 000
Felchen	36 000 000	56 500 000
Hecht	2 940 000	1 605 000
Gesamte Besatzfischproduktion in staatlichen Fischbrutanlagen	75 583 250	92 727 450

4.14.2 Aufzuchtanlagen

	1978	1977
<i>Saanen</i>		
Bachforellenmömerlinge	30 785	27 362
Bachforellenjährliche	1 524	487
<i>Kandersteg</i>		
Bachforellenmömerlinge	–	4 500
Bachforellenjährliche	79 435	33 850
Regenbogenforelle 1–3 Jahre alt	59 250	56 066
Kanadische Seeforelle Sömmerringe	150 000	–
Kanadische Seeforelle 1–3 Jahre alt	7 950	33 350

Dans deux (1) cas où la cause du dommage put être déterminée, il ne fut pas possible d'identifier l'auteur.

Les indemnités touchées en 1978 pour les empoisonnements et autres dommages causés aux eaux piscicoles de l'Etat se sont élevées en tout à 6959.80 francs (314 965.70 fr.).

4.14 Etablissements piscicoles cantonaux

Le bassin cylindrique de 10 m de diamètre, installé l'année précédente dans l'établissement piscicole de Kandersteg a donné de bons résultats; c'est également le cas pour un autre bassin d'élevage, à Adelboden, dont s'occupe l'association de pêche locale. Vu ces résultats encourageants, on envisage d'utiliser ce genre de bassin pour l'élevage des truites et des ombres de rivière dans le nouvel établissement piscicole cantonal de Reutigen.

Des essais de pompage effectués près de la «Flühbachquelle» à Reutigen furent couronnés de succès. La fontaine filtrante choisie pour l'expérience pourra également être utilisée pour l'exploitation de l'établissement piscicole. Les travaux relatifs à l'élaboration du projet concernant l'établissement piscicole de Reutigen furent achevés pendant l'été.

Par arrêté du 13 décembre 1978, le Conseil-exécutif proposa au Grand Conseil d'autoriser le crédit nécessaire à la construction.

Les rendements suivants furent obtenus dans les établissements de pisciculture de l'Etat:

4.14.1 Installations d'incubation

	1978	1977
<i>Faulensee</i>		
Truite de ruisseau	525 000	349 000
Truite lacustre	10 000	13 000
Truite arc-en-ciel	–	78 000
Truite canadienne	145 000	152 000
Ombre chevalier	1 000	4 000
Corégones	33 480 000	31 390 000
<i>Eichholz</i>		
Truite de ruisseau	757 850	904 450
Ombre de rivière	521 000	367 000
<i>Gléresse</i>		
Truite de ruisseau	1 200 800	1 265 000
Truite arc-en-ciel	2 600	–
Ombre de rivière	–	100 000
Corégones	36 000 000	56 500 000
Brochet	2 940 000	1 605 000
Total de la production d'alevins dans les établissements d'incubation piscicoles de l'Etat	75 583 250	92 727 450

4.14.2 Installations d'élevage

	1978	1977
<i>Gessenay</i>		
Estivaux de truites de ruisseau	30 785	27 362
Truites de ruisseau d'une année	1 524	487
<i>Kandersteg</i>		
Estivaux de truites de ruisseau	–	4 500
Truites de ruisseau d'une année	79 435	33 850
Truites arc-en-ciel d'une année à trois ans	59 250	56 066
Estivaux de truites canadiennes	150 000	–
Truites canadiennes d'une année à trois ans	7 950	33 350

	1978	1977
<i>Faulensee</i>		
Bachforellen Vorsommerlinge	166 000	–
Bachforellensommerlinge	52 000	91 634
Bachforellen 1–2 Jahre alt	2 242	–
Seeforellensommerlinge	20 000	–
Regenbogenforelle Vorsommerlinge	–	67 500
Regenbogenforelle 1–3 Jahre alt	–	5 518
Kanadische Seeforelle Sommerlinge	145 000	85 000
Seesaiblinge Vorsommerlinge	–	2 566
Seesaiblinge Sommerlinge	650	–
Felchen Vorsommerlinge	–	85 000
<i>Netzgehege Thunersee</i>		
Bachforellenjährlinge	4 245	–
Seeforellenjährlinge	10 188	10 613
Seesaiblinge Jährlinge	–	1 695
<i>Eichholz</i>		
Bachforelle Vorsommerlinge	147 000	120 000
Bachforellensommerlinge	99 112	63 518
Äsche Vorsommerlinge	90 000	–
Äsche Sommerlinge	77 615	199 800
Äsche Jährlinge	34 952	–
Hechtsommerlinge	1 506	464
<i>Ligerz</i>		
Bachforelle Vorsommerlinge	306 400	363 100
Bachforellenjährlinge	14 750	10 026
Regenbogenforellensommerlinge	2 350	–
Äsche Vorsommerlinge	45 800	–
Äschensommerlinge	180 000	24 600
Felchenvorsommerlinge	380 000	315 000
Hechtvorsommerlinge	925 000	390 000
<i>La Heutte</i>		
Bachforellensommerlinge	27 750	22 791
<i>St-Ursanne</i>		
Bachforellensommerlinge	13 300	11 995
Bachforellenjährlinge	150 850	147 900
<i>Bellefontaine</i>		
Bachforellenjährlinge	201 450	173 900
<i>Bonfol</i>		
Hechtsommerlinge	150 400	165 478
Hechtjährlinge	450	–
<i>Aufzucht in 20 (17) Naturbächen mit Hilfe des Elektrofangergerätes</i>		
Bachforellensommerlinge	55 576	75 359
Bachforellenjährlinge	29 479	19 313
Gesamte Produktion in staatlichen Aufzuchtanlagen und Aufzuchtbächen	3 754 009	2 608 385

	1978	1977
<i>Faulensee</i>		
Préestivaux de truites de ruisseau	166 000	–
Estivaux de truites de ruisseau	52 000	91 634
Truites de ruisseau d'une année à deux ans	2 242	–
Estivaux de truites lacustre	20 000	–
Préestivaux de truites arc-en-ciel	–	67 500
Estivaux de truites arc-en-ciel	91 000	–
Truites arc-en-ciel d'une année à trois ans	–	5 518
Estivaux de truites canadiennes	145 000	85 000
Préestivaux d'ombles chevaliers	–	2 566
Estivaux d'ombles chevaliers	650	–
Préestivaux de corégones	–	85 000
<i>Pisciculture flottante dans le lac de Thoune</i>		
Truites de ruisseau d'une année	4 245	–
Truites lacustres d'une année	10 188	10 613
Ombles chevaliers d'une année	–	1 695
<i>Eichholz</i>		
Préestivaux de truites de ruisseau	147 000	120 000
Estivaux de truites de ruisseau	99 112	63 518
Préestivaux d'ombres de rivière	90 000	–
Estivaux d'ombres de rivière	77 615	199 800
Ombres de rivière d'une année	34 952	–
Estivaux de brochets	1 506	464
<i>Gléresse</i>		
Préestivaux de truites de ruisseau	306 400	363 100
Truites de ruisseau d'une année	14 750	10 026
Estivaux de truites arc-en-ciel	2 350	–
Préestivaux d'ombres de rivière	45 800	–
Estivaux d'ombres de rivière	180 000	24 600
Préestivaux de corégones	380 000	315 000
Brochets Alevins nourris	925 000	390 000
<i>La Heutte</i>		
Estivaux de truites de ruisseau	27 750	22 791
<i>St-Ursanne</i>		
Estivaux de truites de ruisseau	13 300	11 995
Truites de ruisseau d'une année	150 850	147 900
<i>Bellefontaine</i>		
Truites de ruisseau d'une année	201 450	173 900
<i>Bonfol</i>		
Estivaux de brochets	150 400	165 478
Brochets d'une année	450	–
<i>Élevage dans 20 (17) ruisseaux naturels à l'aide de l'appareil de pêche électrique</i>		
Estivaux de truites de ruisseau	55 576	75 359
Truites de ruisseau d'une année	29 479	19 313
Production totale de préestivaux, d'estivaux, de poissons de repeuplement d'une année et de plus d'une année	3 754 009	2 608 385

4.15 Einsätze von Besatzfischen

In die bernischen Fischgewässer gelangten folgende Besatzfische zum Einsatz:

4.15.1 Öffentliche Gewässer

	1978	1977
<i>Brütlinge</i>		
Bachforelle	544 500	767 300
Felchen	77 440 000	94 310 000
Hecht	1 455 000	645 000
<i>Vorsommerlinge</i>		
Bachforelle	175 100	–
Seesaibling	–	2 566
Äsche	142 600	8 000
Felchen	380 000	400 000
Hecht (angefütterte Brut)	600 000	280 000

4.15 Immersions de jeunes poissons

Les contingents suivants de poissons de repeuplement ont été immergés dans les eaux bernoises:

4.15.1 Eaux publiques

	1978	1977
<i>Alevins</i>		
Truites de ruisseau	544 500	767 300
Corégone	77 440 000	94 310 000
Brochet	1 455 000	645 000
<i>Préestivaux</i>		
Truite de ruisseau	175 100	–
Ombre chevalier	–	2 566
Ombre de rivière	142 600	8 000
Corégone	380 000	400 000
Brochet (Alevins nourris)	600 000	280 000

Forsten

Forêts

395

	1978	1977
<i>Sömmerlinge</i>		
Bachforelle	860 600	940 402
Seeforelle	15 468	18 309
Regenbogenforelle	2 150	33 625
Seesaibling	8 000	5 617
Kanadische Seeforelle	120 000	36 000
Äsche	257 615	187 100
Hecht	163 935	166 662
Zander	8 000	13 000
<i>Jährlinge</i>		
Bachforelle	527 750	442 820
Seeforelle	10 831	14 298
Regenbogenforelle	29 580	44 802
Kanadische Seeforelle	4 030	19 000
Seesaibling	-	1 695
Äsche	34 952	-
Hecht	450	-
Aal	-	10 000
Karpfen	600	285
Schleie	-	779

	1978	1977
<i>Estivaux</i>		
Truite de ruisseau	860 600	940 402
Truite lacustre	15 468	18 309
Truite arc-en-ciel	2 150	33 625
Ombre chevalier	8 000	5 617
Truite canadienne	120 000	36 000
Ombre de rivière	257 615	187 100
Brochet	163 935	166 662
Sandre	8 000	13 000
<i>Poissons d'une année</i>		
Truite de ruisseau	527 750	442 820
Truite lacustre	10 831	14 298
Truite arc-en-ciel	29 580	44 802
Truite canadienne	4 030	19 000
Ombre chevalier	-	1 695
Ombre de rivière	34 952	-
Brochet	450	-
Anguille	-	10 000
Carpe	600	285
Tanche	-	779

4.15.2 Staatliche Pachtgewässer und Privatgewässer

4.15.2 Eaux affermées par l'Etat et eaux privées

	1978	1977
<i>Brütlinge</i>		
Bachforelle	605 850	508 750
Seeforelle	-	8 600
Hecht	150 000	150 000
<i>Vorsömmerlinge</i>		
Bachforelle	7 000	-
<i>Sömmerlinge</i>		
Bachforelle	60 354	95 352
Regenbogenforelle	2 200	-
Hecht	13 400	4 378
<i>Jährlinge und mehrjährige Fische</i>		
Bachforelle	42 105	24 787
Seeforelle	-	50
Regenbogenforelle	537	4 265
Kanadische Seeforelle	200	750
Karpfen	75	230
Schleie	-	450

	1978	1977
<i>Alevins</i>		
Truite de ruisseau	605 850	508 750
Truite lacustre	-	8 600
Brochet	150 000	150 000
<i>Préestivaux</i>		
Truite de ruisseau	7 000	-
<i>Estivaux</i>		
Truite de ruisseau	60 354	95 352
Truite arc-en-ciel	2 200	-
Brochet	13 400	4 378
<i>Poissons d'une année et plus</i>		
Truite de ruisseau	42 105	24 787
Truite lacustre	-	50
Truite arc-en-ciel	537	4 265
Truite canadienne	200	750
Carpe	75	230
Tanche	-	450

Insgesamt wurden in die bernischen Fischgewässer 80 195 350 (96 389 650) Brütlinge, 1 304 700 (690 566) Vorsömmerlinge, 1 511 722 (1 500 445) Sömmerlinge und 651 110 (564 211) ein- und mehrjährige Besatzfische eingesetzt.

Dans les eaux bernoises ouvertes à la pêche furent mis à l'eau au cours de l'exercice 80 195 350 (96 389 650) alevins, 1 304 700 (690 566) préestivaux, 1 511 722 (1 500 445) estivaux et 651 110 (564 211) poissons de repeuplement d'une année et plus.

4.16 Subventionen

4.16 Subventions

An Fischereivereine und Private wurden als Subvention für den Einsatz von Besatzfischen in öffentliche Fischgewässer 122 805.25 Franken (120 237.75 Fr.) und durch den Bund 51 255 Franken (45 059 Fr.) ausbezahlt. Ausserdem erhielt der Kantonalbernerische Fischereiverband für die im Vorjahre durch Fischereivereine eingesetzten Besatzfische eine einmalige zusätzliche Entschädigung im Betrage von 10 000 Franken.

Das Fischereiinspektorat erhielt für die von ihm eingesetzten Besatzfische eine Bundessubvention von 78 854 Franken (68 395 Fr.).

Für seine Bestrebungen zur Förderung der Fischerei wurde dem Kantonalbernerischen Fischereiverband ein Betrag von 60 000 Franken (60 000 Fr.) ausgerichtet.

Les subventions accordées aux sociétés de pêcheurs et aux particuliers, pour les immersions de poissons de repeuplement dans les eaux publiques s'élèvent à 122 805.25 francs (120 237.75 fr.) et la subvention fédérale est de 51 255 francs (45 059 fr.). En outre, la Fédération cantonale bernoise de la pêche reçut une indemnité supplémentaire exceptionnelle de 10 000 francs pour les poissons mis à l'eau l'année précédente par les associations de pêche.

La subvention fédérale pour l'immersion de jeunes poissons par l'Inspection de la pêche s'élève à 78 854 francs (68 395 fr.).

Une subvention de 60 000 francs (60 000 fr.) fut allouée à la Fédération cantonale bernoise de la pêche pour les efforts qu'elle déploie dans l'encouragement de la pêche.

4.17 **Erträge der Berufsfischerei**4.17.1 *Brienzersee*

Gegenüber den vorangegangenen vier Jahren war ein sehr starker Rückschlag zu verzeichnen. Im Laufe der letzten zehn Jahre war der Fangenertrag nur zweimal noch geringer gewesen.

4.17.2 *Thunersee*

Nach vier ausserordentlich ertragreichen Jahren trat auch hier ein empfindlicher Rückschlag ein. Der Felchenfang sank auf weniger als die Hälfte des Fanges im Vorjahre ab. Zieht man jedoch die Bilanz sämtlicher seit Einführung der Statistik im Jahre 1931 erzielten Jahreserträge, so wurde das im Berichtsjahre erzielte Ergebnis nur fünfmal übertroffen.

4.17.3 *Bielensee*

Der Gesamtertrag war etwas höher als im Vorjahr und lag knapp unter dem Ertragsmittel der zehn vorangegangenen Jahre. Der Anteil der wirtschaftlich wertvollen Fischarten Seeforelle, Felchen, Hecht und Barsch ist aber leider zurückgegangen, wogegen derjenige der karpfenartigen Fische, insbesondere des Rotauges, stark zugenommen hat.

4.17.4 *In den drei Seen wurden folgende Erträge erzielt:*

	1978		1977	
	Ertrag in kg Total	je ha	Ertrag in kg Total	je ha
Brienzersee	16 090	5,5	26 194	9,0
Thunersee	150 856	31,6	311 373	65,1
Bielensee	128 688	31,4	120 638	29,5
Gesamtertrag der Berufsfischerei	295 634	25,1	458 205	38,9

Am Gesamtertrag waren die einzelnen Fischarten wie folgt beteiligt:

Fischart	Brienzersee		Thunersee		Bielensee	
	kg	%	kg	%	kg	%
Felchen	15 620	97,1	148 603	98,5	36 522	28,4
Seeforelle	98	0,6	211	0,1	263	0,2
Seesaibling	73	0,5	368	0,3	—	—
Hecht	81	0,5	789	0,5	3 644	2,8
Barsch	22	0,1	304	0,2	1 013	0,8
Rotauge	56	0,3	115	0,1	72 806	56,6
Brachsen	—	—	—	—	12 435	9,7
Übrige Fischarten	140	0,9	466	0,3	2 005	1,5

5. **Naturschutz**5.1 **Naturschutzkommission**

Die laufenden Geschäfte wurden an einer halbtägigen Sitzung in Bern sowie an einer ganztägigen Besichtigungsfahrt mit nachfolgender Sitzung im Oberaargau unter jeweiligem Beisein des Forstdirektors behandelt.

4.17 **Rendements de la pêche professionnelle**4.17.1 *Lac de Brienz*

Un recul très sensible fut enregistré par rapport aux 4 années précédentes. Au cours des 10 dernières années, le rendement n'avait été inférieur à celui de l'exercice écoulé qu'à 2 reprises.

4.17.2 *Lac de Thoune*

Une forte baisse de rendement fut également enregistrée, après quatre années de rendement exceptionnel. Le nombre de corégones capturés n'a même pas atteint la moitié de celui de l'année précédente. Toutefois si l'on fait le bilan de tous les rendements annuels atteints depuis l'introduction de la statistique en 1931, la moyenne n'est que de 5 fois supérieure au résultat obtenu pendant l'exercice écoulé.

4.17.3 *Lac de Biemme*

Le rendement total est légèrement supérieur à celui de l'année précédente, et se situe juste en-dessous de la moyenne des dix années précédentes. Mais la quantité des espèces de poissons précieuses du point de vue économique, telles que les truites lacustres, corégones, brochets et perches, a diminué, contrairement à celui des poissons blancs, en particulier le gardon, qui a, elle, considérablement augmenté.

4.17.4 *Les rendements suivants furent obtenus dans les trois lacs:*

	1978		1977	
	Rendement en kg Total	par ha	Rendement en kg Total	par ha
Lac de Brienz	16 090	5,5	26 194	9,0
Lac de Thoune	150 856	31,6	311 373	65,1
Lac de Biemme	128 688	31,4	120 638	29,5
Rendement total de la pêche professionnelle	295 634	25,1	458 205	38,9

Les différentes espèces de poissons représentaient les pourcentages suivants du rendement total:

Espèces	Lac de Brienz		Lac de Thoune		Lac de Biemme	
	kg	%	kg	%	kg	%
Corégones	15 620	97,1	148 603	98,5	36 522	28,4
Truites lacustres	98	0,6	211	0,1	263	0,2
Ombles chevaliers	73	0,5	368	0,3	—	—
Brochets	81	0,5	789	0,5	3 644	2,8
Perches	22	0,1	304	0,2	1 013	0,8
Gardons	56	0,3	115	0,1	72 806	56,6
Brêmes	—	—	—	—	12 435	9,7
Autres espèces	140	0,9	466	0,3	2 005	1,5

5. **Protection de la nature**5.1 **Commission de la protection de la nature**

Les affaires courantes furent traitées lors d'une séance d'une demi-journée à Berne et lors d'une journée d'inspection suivie d'une séance en Haute-Argovie, en présence du Directeur des forêts.

Auf Jahresende traten folgende Mitglieder zurück: Präsident Dr. Hans Joss (Altersgrenze), Charles Frund (Ausscheiden infolge Gründung des Kantons Jura), Armand Gobat (Demission), Hans Schaerer (Demission) und Dr. Walter Schönmann (Demission). An ihre Stelle wählte der Regierungsrat Oswald Jordi, Ingenieur, Gümligen, Otto Krebs, Fahrdienstleiter SBB, Grossrat, Twann, Paul Kumin, Kreisoberförster, Laufen, Erwin Mathys, Uhrmacher, Sorvilier und Dr. Jürg Zettel, Oberassistent, Schliern/Köniz. Das Präsidium übernahm das bisherige Mitglied Dr. Otto Hegg, Oberassistent am systematisch-geobotanischen Institut der Universität Bern, Köniz.

On enregistra à la fin de l'année le départ des membres suivants: Dr Hans Joss, président de la commission (âge limite atteint), Charles Frund (départ consécutif à la fondation du canton du Jura), Armand Gobat (démission), Hans Schaerer (démission), Dr Dr. Walter Schönmann (démission). Le Conseil-exécutif les a remplacés par les personnes suivantes: Oswald Jordi, ingénieur, Gümligen, Otto Krebs, chef du mouvement aux CFF, député, Douanne, Paul Kumin, inspecteur forestier d'arrondissement, Laufen, Erwin Mathys, horloger, Sorvilier, Dr Jürg Zettel, assistant en chef, Schliern/Koeniz. La présidence de la commission, a été confiée au Dr Otto Hegg, de Koeniz, membre de la commission, et assistant en chef à l'institut de botanique systématique et de géobotanique de l'université de Berne.

5.2 Naturschutzgebiete und Naturdenkmäler

5.2 Réerves et monuments naturels

5.2.1 Naturschutzgebiete

5.2.1 Réserves naturelles

Über die neuen und erweiterten Naturschutzgebiete orientiert die nachfolgende Zusammenstellung. Nähere Angaben finden sich im alljährlich erscheinenden Bericht des Naturschutzinspektorates in den Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern, der jeweils allen Grossräten zugestellt wird.

Le tableau suivant indique les nouvelles réserves naturelles ainsi que celles qui ont été agrandies. De plus amples détails se trouvent dans le rapport de l'inspection de la protection de la nature, qui paraît chaque année dans le cadre des «Communications de la Société des Sciences naturelles» à Berne, rapport qui est toujours remis à tous les députés.

Am 31. Dezember 1978 bestanden 126 Naturschutzgebiete (jene des künftigen Kantons Jura noch inbegriffen) mit einer Fläche von 379,22 km², was 5,5 Prozent der Kantonsfläche entspricht.

Le 31 décembre 1978 on comptait 126 réserves naturelles (avec celles de l'actuel canton du Jura) d'une superficie totale de 379,22 km², soit 5,5% de l'ensemble du territoire cantonal.

Bedeutung	Numer/Datum des RRB Numéro/date de l'ACE	Verfügung der Forstdirektion Décision de la Direction des forêts	Name des Naturschutzgebietes Nom de la réserve naturelle	Gemeinden Communes	Fläche ha Superficie ha	Importance
Ehemaliger Birsaltlauf, ausgebaggert 1977, einer der wenigen Feuchtstandorte im Laufental, wertvoll für Amphibien, Vögel und Wasserpflanzen	87/4.1.78		Birshollen	Laufen	0,98	Ancien cours de la Birse, dragué en 1977, représente un des rares endroits humides du Laufental, intéressant pour les batraciens, les oiseaux et les plantes aquatiques
Teil der Gürbeausschütte (Kiesfläche) mit den begleitenden Uferwäldern; Riedwiesen, natürlicher Lauf des Fallbaches		23.8.78	Längmoos	Forst	7,33	Partie du bassin d'accumulation du gravier de la Gürbe, bordé de forêts littorales; prés marécageux, cours naturel du Fallbach
Ehemalige Kiesgrube, 1978 hergerichtet als Lebensraum für Wassertiere und -pflanzen		8.11.78	Waldgasse	Wahlern	0,64	Ancienne gravière aménagée en 1978 comme biotope pour les animaux et les plantes aquatiques
Quellflur mit beachtlichem Wasser-austritt, 1978 errichteter Amphibienteich, Magerrasen		15.12.78	Brunnen	Brienz	0,34	Résurgence avec une importante sortie d'eau, étang aménagé en 1978, peuplé de batraciens, prairie maigre
Hochmoor mit verschiedenen Abbaustufen, ursprüngliche Kulturlandschaft	4237/20.12.78		Wachseldornmoos	Buchholterberg Wachseldorn	13,32	Tourbière avec différentes phases d'exploitation, paysage de culture original
Alter Aarelauf, reicher Bestand an Sumpf- und Wasserpflanzen, Wasservögel, Erweiterung, Ersatz des RRB vom 2.2.68	4238/20.12.78		Jägglisglunte	Brienz	2,01 (+1,28)	Ancien cours de l'Aar, riche en plantes marécageuses et aquatiques, ainsi qu'en oiseaux aquatiques, a été agrandie, abrogation de l'ACE du 2.8.68

5.2.2 Botanische Objekte

5.2.2 Objets botaniques

Bei den geschützten botanischen Objekten ist im Berichtsjahr keine Veränderung eingetreten; ihre Zahl beträgt auf Jahresende 93.

En ce qui concerne les objets botaniques protégés, aucun changement n'est survenu au cours de l'exercice; on en comptait 93 à la fin de l'année.

5.2.3 Geologische Objekte

Durch den RRB Nr. 3923 vom 6. Dezember 1978 ist das Eiszeit-Reservat Ostermundigenberg-Grossholz in den Gemeinden Bolligen und Muri errichtet worden. Es handelt sich um 10 Zonen mit reicher Blockstreuung (Moränen) sowie um 29 einzelne Findlinge.

Durch Verfügungen der Forstdirektion wurden folgende Objekte in das Verzeichnis der staatlich geschützten Naturdenkmäler aufgenommen:

10. 4. 1978: Findling «Grauer Stein», Schwarzenbach, Langnau

10. 4. 1978: Vallorcinegranit-Findling im Hornbach, Sumiswald

31. 5. 1978: 9 Findlinge und eine Blockgruppe, Tüscherz-Alfermée

31. 5. 1978: Findling «Grauer Stein» auf dem Büttenberg, Pieterlen

10. 10. 1978: 34 Findlinge und 2 Blockgruppen in den Ämtern Interlaken und Oberhasli, Gemeinden Brienz, Brienzwiler, Hofstetten, Schwanden, Hasliberg, Meiringen

8. 12. 1978: 7 Schalensteine auf dem obern Mattstettenberg, Mattstetten und Bolligen

Die Zahl der geschützten geologischen Objekte hat sich somit bis zum Jahresende von 191 auf 198 erhöht.

5.3 Begutachtungen und Mitberichte

Das Naturschutzinspektorat hat seine Stellungnahme zu 343 (259) den Naturschutz berührenden Vorhaben abgegeben, u. a.:

- 6 (8) Meliorationen und Entwässerungen
- 38 (16) Rodungen
- 3 (4) Kraftwerkanlagen
- 18 (9) Starkstrom- und Telefonleitungen, Fernseekabel
- 2 (0) Gasleitungen
- 1 (1) Sende- und Empfangsanlagen
- 1 (0) Unterstation
- 7 (4) Wasser- und Abwasserleitungen, Regenklärbecken
- 56 (54) Gewässerverbauungen
- 14 (9) Seilbahnen und Skilifte
- 2 (0) Riesenrutschbahnen
- 19 (10) Strassen, Brücken, Trottoirs
- 15 (12) Anlagen für Boote
- 10 (5) Kiesausbeutungen
- 6 (0) Geländekorrekturen für Pisten
- 68 (47) Überbauungen und Wohn- und Kleinbauten
- 9 (5) Industrieanlagen
- 12 (15) Sportanlagen, Veranstaltungen für Motorsport
- 56 (54) Orts- und Regionalplanungen

5.4 Allgemeiner Naturschutz

5.4.1 Pilzsammeln, Graben von Enzianwurzeln

Aufgrund der am 10. Februar 1976 beschlossenen Änderung der Naturschutzverordnung vom 8. Februar 1972 in bezug auf das Pilzsammeln wurden im Berichtsjahr 102 (126) Sammelbewilligungen von 4 bis höchstens 10 kg pro Tag und Person erteilt. Ferner wurden 37 (57) Gesuchen zum Graben von Enzianwurzeln im Oberland und im Jura entsprochen.

5.2.3 Objets géologiques

Par ACE No 3923 du 6 décembre 1978, la réserve de la période glaciaire d'Ostermundigenberg-Grossholz a été aménagée dans les communes de Bolligen et Muri. Il s'agit de 10 zones présentant une grande variété de moraines dispersées, ainsi que 29 blocs erratiques isolés.

Par décision de la Direction des forêts, les objets suivants furent admis dans la liste des monuments naturels protégés par l'Etat:

10. 4. 1978: Bloc erratique «Grauer Stein», Schwarzenbach, Langnau

10. 4. 1978: Bloc erratique en granit de Vallorcine, Hornbach, Sumiswald

31. 5. 1978: 9 blocs erratiques et un ensemble de pierres, Daucher-Alfermée

10. 10. 1978: 34 blocs erratiques et 2 ensembles de pierres dans les districts d'Interlaken et Oberhasli, communes de Brienz, Brienzwiler, Hofstetten, Schwanden, Hasliberg, Meiringen.

8. 12. 1978: 7 pierres à cupules sur le Mattstettenberg, Mattstetten et Bolligen.

Le nombre des objets géologiques protégés a donc augmenté durant l'exercice écoulé; il est passé de 191 (1977) à 198.

5.3 Expertises et préavis

L'inspection de la protection de la nature a donné son préavis sur 343 (259) projets concernant la protection de la nature, entre autres:

- 6 (8) améliorations foncières et drainages
- 38 (16) défrichements
- 3 (4) installations de forces motrices
- 18 (9) lignes à haute tension et lignes téléphoniques, câbles de télévision
- 2 (0) conduites de gaz
- 1 (1) station émettrice et réceptrice
- 1 (0) sous-station
- 7 (4) conduites d'eaux et eaux usées, bassins de décantation des eaux de pluie
- 56 (54) digues fluviales
- 14 (9) téléphériques et remonte-pentes
- 2 (0) toboggans géants
- 19 (10) routes, ponts, trottoirs
- 15 (12) installations pour bateaux
- 10 (5) gravières et carrières
- 6 (0) corrections de terrain pour des pistes
- 68 (47) lotissements et habitations, petits bâtiments à usages divers
- 9 (5) bâtiments industriels
- 12 (15) installations et manifestations pour les sports motorisés
- 56 (54) plans d'aménagement locaux et régionaux

5.4 Tâches générales (relevant du service de la protection de la nature)

5.4.1 Cueillette de champignons, extraction de racines de gentiane

En vertu de la modification du 10 février 1976 apportée à l'ordonnance du 8 février 1972 concernant la cueillette des champignons, 102 (126) autorisations de cueillir 4 à 10 kg de champignons par personne et par jour, furent délivrées en 1978. D'autre part, l'Office de la protection de la nature donna suite à 37 (57) requêtes portant sur l'extraction de racines de gentianes dans l'Oberland et le Jura.

5.4.2 *Aufsicht*

Am Jahresende waren 749 (817) Naturschutzaufseher im Besitze des Ausweises.

An der Rekrutenschule der Kantonspolizei wurde in fünf Lektionen über die Aufgaben des Naturschutzes unterrichtet.

5.5 **Liegenschaften**

Neu ins Eigentum des Naturschutzinspektorates gelangte auf 1. November 1978 ein Teil des inzwischen geschaffenen Naturschutzgebietes Wachsendornmoos im Halte von 12,45 ha. Es handelt sich hier allerdings nicht um einen Kauf, vielmehr um einen Flächentausch mit der Staatsforstverwaltung. Zusammen mit den 1977 gekauften 2505 m² beträgt nun das Staatseigentum (Naturschutzinspektorat) im Naturschutzgebiet Wachsendornmoos total 12,70 ha. Der amtliche Wert dieser Fläche war auf Jahresende noch nicht bekannt, so dass er bei der folgenden Aufstellung nicht berücksichtigt werden konnte.

Amtliche Werte Ende 1978: 315 700 Franken.

Bern, den 26. April 1979

Der Forstdirektor: *Blaser*

Vom Regierungsrat genehmigt am 30. Mai 1979

5.4.2 *Surveillance*

A la fin de l'année, 749 (817) surveillants volontaires au service de la protection de la nature étaient en possession de la carte de légitimation.

A l'école de recrues de la police cantonale, 5 heures furent consacrées à l'énumération et à l'étude des tâches relevant de la protection de la nature.

5.5 **Domaines**

Le 1. 11. 78, l'Inspection de la protection de la nature fit une nouvelle acquisition: une partie de la réserve naturelle du Wachsendornmoos, créée entre-temps, et d'une superficie de 12,45 ha. Il ne s'agit pas ici d'un achat à proprement parler, mais plus exactement d'un échange de terrain avec l'administration des forêts de l'Etat. En comptant les 2505 m² de terrain achetés en 1977, la réserve naturelle susmentionnée appartenant à l'Etat (Inspection de la protection de la nature) couvre une superficie totale de 12,70 ha. Etant donné qu'on ignorait encore à la fin de l'exercice écoulé la valeur officielle de ce terrain, on n'a pas pu en tenir compte dans l'estimation globale ci-dessous:

Valeurs officielles fin 1978: Fr. 315 700.-

Berne, le 26 avril 1979

Le Directeur des Fôrets: *Blaser*

Approuvé par le Conseil exécutif le 30 mai 1979

